

Tätigkeitsbericht 1995

Österreichisches Studienzentrum für Frieden u. Konfliktlösung A-7461 Stadtschlaining - Burg Tel. 03355 / 2498

Herausgeber:

ÖSTERREICHISCHES STUDIENZENTRUM FÜR FRIEDEN

UND KONFLIKTLÖSUNG (ÖSFK)

AUSTRIAN STUDY CENTER FOR PEACE AND CONFLICT

RESOLUTION (ASPR)

Redaktion:

Lisa FANDL

INHALTSVERZEICHNIS

Ι.	OSFK 1) Vorwort 2) Zielsetzung/Aufgaben 3) Struktur und Aufbau 4) Mitarbeiter 5) Bibliothek und Dokumentation	1 3 4 7 9
II.	FORSCHUNG 1) Forschungsprojekte 2) Weitere Forschungsbereiche	11 16
III.	VERANSTALTUNGEN	18
IV.	PUBLIKATIONEN 1) ÖSFK 2) Mitarbeiter	53 55
v.	EXTERNE AKTIVITÄTEN DER MITARBEITER	57

I. ÖSFK

1) Vorwort

Die langjährige Friedensarbeit des Schlaininger Studienzentrums erfuhr im Jahre 1995 durch zwei Ereignisse eine besondere Anerkennung. Die UNESCO Paris verlieh dem ÖSFK den UNESCO-Preis 1995 für Friedenserziehung, den UNESCO-Generalsekretär Mayor am 9. Dezember 1995 in der Burg Schlaining Gerald Mader als Gründer und Präsident des ÖSFK überreichte. Gleichzeitig kam es in angestrebten zum Abschluß eines seit langem Österreich Förderungsvertrages mit dem Wissenschaftsministerium und dem Land Burgenland, womit auch der Forderung des Burgenländischen Landtages entsprochen wurde, dem ÖSFK zur Deckung des notwendigen Personal- und Sachaufwandes eine Basisfinanzierung zur Verfügung zu stellen. Der Förderungsvertrag konnte sich auf ein vorangehendes Monitoring-Verfahren des Wissenschaftsministeriums berufen, in welchem eine internationale Jury das ÖSFK als eine einzigartige und unverzichtbare Einrichtung bezeichnet hatte.

Der Schwerpunkt der Forschungsbereiche lag im abgelaufenen Berichtsjahr vor allem auf drei Forschungsprojekten. Dem Forschungsprojekt "Friedensmacht Europa? Strategien für den Aufbruch ins 21. Jahrhundert", dessen beide ersten Teilprojekte so weit bearbeitet sind, daß diese im Laufe des Jahres 1996 der Öffentlichkeit in Buchform vorgestellt werden können. Im Zusammenhang damit stand das zweite Forschungsprojekt "Sicherheit in Europa", das im Auftrag des österreichischen Bundeskanzleramts wissenschaftliche Grundlagen für die Positionierung Österreichs bei der Regierungskonferenz Maastricht II erarbeitet hat, dessen Ergebnisse zu einer regen kontroversellen Diskussion in Österreich beigetragen haben. Das dritte Forschungsprojekt "Peace-Keeping" wurde in Zusammenarbeit mit der Universität of Limerick und der Ulster University erarbeitet.

Die Frühjahrs- und Herbstsemester des EPU-Studiums und die IPT-Kurse sind inzwischen ein fester Bestandteil des laufenden Betriebes in Schlaining geworden und haben auch im Berichtsjahr 1995 das äußere Erscheinungsbild von Schlaining geprägt.

Darüber hinaus ist es gelungen, in beiden Bereichen neue Akzente zu setzen. Die EPU erarbeitete ein Kursprogramm für ein 4-semestriges Studium und bereitete die Eröffnung der EPU Spain und der EPU Ireland vor, wodurch zwei neue mit Schlaining vernetzte Standorte geschaffen wurden. Mit dem vorbereiteten Abschluß eines Dienstvertrages mit Univ. Doz. DDr. Wolfgang Dietrich wurden gelichzeitig die Voraussetzungen für eine bessere Einbindung der österreichischen Universitäten in das EPU-Programm geschaffen.

Die professionelle Durchführung des IPT-Ausbildungsprogrammes trägt dazu bei, daß immer mehr internationale Organisationen mit Schlaining kooperieren wollen, die das Schlaininger "know how" nachfragen und mit Hilfe der Schlaininger Erfahrungen ähnliche Programme in ihren Ländern aufbauen wollen, was insgesamt zur Stärkung des Bereiches der zivilen Konfliktbearbeitung beiträgt. Für das ÖSFK bedeutet dies eine weitere internationale Vernetzung und die verstärkte Möglichkeit, die eigenen Programme und analoge Aktivitäten anderer Institutionen evaluieren zu können.

Einen Höhepunkt der Veranstaltungstätigkeit bildete die Konferenz "Gegen Rassismus, Gewalt und Diskriminierung", die aus Anlaß des Toleranzjahres mit der UNESCO durchgeführt wurde. Das Ergebnis der Konferenz, die "Schlaininger Deklaration gegen Rassismus, Gewalt und Diskriminierung", wurde der Generalversammlung der UNESCO Paris vorgelegt und von dieser international verbreitet.

Einen wichtigen Beitrag für den weiteren Ausbau des Schlaininger Friedenszentrums brachte die Weltkonferenz der Friedensmuseendirektoren, welche in einer Resolution den Plan, die Burg Schlaining in ein umfassendes Friedensmuseum umzuwandeln, voll unterstützten. Bei dieser Konferenz wurde auch ein Überblick über die weltweit vorhandenen Friedensmuseen gegeben, der eine gute Grundlage für die geplante Schlaininger Konzeption eines Friedensmuseums bietet.

Wie jedes Jahr fand im Juli die Internationale Sommerakademie und im November die State-of-Peace-Konferenz statt, deren Ergebnisse in zwei Dialogbänden veröffentlicht wurden.

Das Jahr 1995 war durch eine besonders intensive und erfolgreiche wissenschaftliche Friedensarbeit gekennzeichnet, die nur mit Hilfe eines besonderen Engagements der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen geleistet werden konnte. Der Abschluß des eingangs erwähnten Förderungsvertrages wird die Möglichkeit geben, die personellen und finanziellen Ressourcen der Expansion des Schlaininger Gesamtbetriebes anzupassen.

Gerald Mader

2) Zielsetzung / Aufgaben

Aufgabe des Vereins ist die Errichtung, der Ausbau und der Betrieb eines Studienzentrums (Forschung und Lehre) für Frieden und Konfliktlösung sowie von nichtselbstständigen Außenstellen in österreichischen Bundesländern und Gemeinden. Zu den Aufgaben des Studienzentrums gehört die Erforschung der Ursachen von Krieg und Bedingungen von Frieden, auch im Zusammenhang mit Entwicklung und Umwelt. Ziel des Vereins ist es, mit seinen Einrichtungen und Aktivitäten

- zur weltweiten Förderung des Friedens
- zur Förderung einer friedlichen Konfliktlösung auf allen Ebenen
- zur Förderung des politischen und wissenschaftlichen Dialogs sowie
- zur Verbreitung des Friedensgedankens beizutragen und der Stimme des Friedens mehr Gehör in der Öffentlichkeit und Politik zu verschaffen.

Die Aufgaben des Studienzentrums im einzelnen sind:

- Die Durchführung von Forschungsvorhaben, die dem Vereinsziel dienen sowie deren Auswertung (Publikationen, Dokumentationen, etc.)
- Die Aus- und Weiterbildung in friedenserzieherischen Belangen, sowie deren Durchführung von diesbezüglichen Lehrvorhaben und deren Auswertung (Publikationen, Doku mentationen, etc.)
- Die Durchführung von wissenschaftlichen Lehrgängen und Kursen, insbesondere gemäß Paragraph 40a AHStG (z.B. in Kooperation mit EPU)
- Der Betrieb einer Friedensbibliothek, die nicht nur den Mitarbeitern, Wissenschaftern und Studenten, sondern auch einer friedenspolitischen Öffentlichkeit zur Verfügung steht
- Der Aufbau eines friedenswissenschaftlichen und friedenspolitischen Netzwerks, weshalb der Verein seine Tätigkeit mit Personen aus dem In- und Ausland durchführt, die gleiche oder ähnliche Ziele verfolgen
- Der Auf- und Ausbau sowie die Sicherung einer Infrastruktur, die für den Bereich eines auf Internationalität ausgerichteten Forschungs- und Studienzentrums erforderlich ist. Der Verein ist berechtigt, zur Sicherung dieser Aufgabe sowie überhaupt zur Erreichung seiner statutarischen Zwecke, entsprechende Verträge mit Dritten (z.B. Hotel Betriebsgesellschaft Schlaining Ges.m.b.H. & Co. KG) abzuschließen.

3) Struktur und Aufbau

Das ÖSFK ist ein privater, parteiunabhängiger, gemeinnütziger Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, der aber versucht, die erforderliche Infrastruktur privatwirtschaftlich aufzubauen und zu betreiben. Der Verein hat ordentliche und fördernde Mitglieder. Seine Organe sind die Mitgliederversammlung, das Kuratorium, der Vorstand und die rechnungskontrolle sowie der wissenschaftliche Beirat. Das Kuratorium hat die Mitgliederversammlung und den Vorstand in allen grundsätzlichen Fragen, der wissenschaftliche Beirat die Vereinsorgane in allen wissenschaftlichen Angelegenheiten zu beraten.

Der Vorstand besteht aus mindestens 7 höchstens 23 Mitgliedern, und setzt sich aus dem Vorsitzenden (Präsidenten), den beiden stellvertretenden Vorsitzenden (Vizepräsidenten), dem Kassier, dem Schriftführer und den weiteren Vorstandsmitgliedern zusammen. Kooptierung – ohne Stimmrecht – ist möglich. Der Vorstand kann einen administrativen Ausschuß zur Unterstützung des Vorsitzenden bestellen, dem je ein Vertreter des Bundes und des Landes Burgenland angehören sollen.

Die finanziellen Mittel des Vereins werden aufgebracht durch:

- Mitgliedsbeiträge,

- freiwilllige Beiträge mit oder ohne besondere Zweckbestimmung,

- private und öffentliche Subventionen,

- Einnahmen aus dem Hotelbetrieb,

- Publikationen und sonstigen Leistungen.

Dazu gehört auch der Friedensfonds Schlaining, der von Gerald Mader ins Leben gerufen und verwaltet wird, aber einen Bestand des Vereinsvermögens bildet.

Der Mitgliedsbetrag für physische fördernde Mitglieder beträgt jährlich ÖS 1000.- bzw. ÖS 100.- (Abonnenten des Friedensforums).

ORGANE DES VEREINS

KURATORIUM

Vorsitzender
Heinz FISCHER
Stellvertreter
Franz SAUERZOPF

Johanna DOHNAL
Freda MEISSNER-BLAU
Karl SEMLITSCH
Heide SCHMIDT
Erwin LANC
Peter JANKOWITSCH
Gustav REINGRABNER
Evelyn MESSNER

VORSTAND

Vorsitzender
Gerald MADER, geschäftsführender Präsident
Stellvertreter
Rudolf TALOS
Eva KREISKY
Kassier

Hans SPIESS Schriftführer Robert TAUBER

> Alexander Van der BELLEN Wolfgang BENEDEK Hans Heinz FABRIS Johan GALTUNG Dorothea GAUDART Johannes Gschier Otmar HÖLL Marina FISCHER-KOWALSKI Rudolf KROPF Thomas HARTMANN-MACHO Klaus OTTOMEYER Norbert ROZSENICH Michael SCHRATZ Karl STUHLPFARRER Charlotte TEUBER Manfred WELAN

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Ausländische Beiratsmitglieder
Hanne BIRCKENBACH, Hamburg
Karl E. BIRNBAUM, Stockholm
Mario BORELLI, Neapel
Peter FRANK, Stanford
Marianne GRONEMEYER, Bochum
Bojan GROBOVSEK, Ljubljana
Hildegard GOSS-MAYR, Paris
Egbert JAHN, Frankfurt
Ekkehart KRIPPENDORFF, Berlin
Alfred MECHTERSHEIMER, Starnberg
James O'CONNELI, Bradford
Dieter SENGHAAS, Bremen
Hylke TROMP, Groningen
Nigel YOUNG, Hamilton/New York

Österreichische Beiratsmitglieder Paul BLAU, Wien Werner ERNST, Innsbruck Heinz GÄRTNER, Laxenburg Ernst GEHMACHER, Wien Walter GÖHRING, Wien Rudolf GÖNNER, Salzburg Helmut KRAMER, Wien Werner LENZ, Graz Norbert LESER, Wien Paul LUIF, Laxenburg Egon MATZNER, Wien Thomas NOWOTNY, Wien Klaus OTTOMEYER, Klagenfurt Kurt ROTSCHILD, Wien Benno SIGNITZER, Salzburg Anselm SKUHRA, Salzburg Alfred STIRNEMANN, Mattersburg Ulrich TRINKS, Wien Erika WEINZIERL, Wien Helmut WIDDER, Linz

4) Mitarbeiter

Geschäftsführender Präsident:

Gerald MADER, Dr.

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Josef BINTER, Mag. Dr. im April verstorben.

Sigrun Angelika Esther BOHLE, Mag.

ab August 1995; IPT Kurs- und TeilnehmerInnenbetreuung als stellvertretende Direktorin des IPT.

Forschungsschwerpunkte: Peace Training, Civilian Peace-Building, Mediation, Friedensmuseum.

Wolfgang DIETRICH, DDr., Univ. Doz. (Werkvertrag) ab Dez. wissenschaftlicher Direktor der EPU.

Wilfried GRAF, cand. phil. mit Sept. 1994 für 3 Jahre karenziert.

Andrea HABERL-ZEMLIJC, Mag.
wissenschaftliche und administrative Assistentin des IPT,
stellvertretende Direktorin des IPT. Ab Juli 1995 Karenz.

Christian PELLEGRINI, MMag. (Akademikertraining/AMV) bis April.

Margit PIEBER, Mag. (Werkvertrag)
Konzept, Koordination, und Organisation der Sommerakademie.

James M. SKELLY, Dr. (Werkvertrag)
Stellvertretender wissenschaftlicher Direktor der EPU,
Durchführung und Vorbereitung des Frühjahrs- und Herbstsemesters 1995.

Wolfgang SÜTZL, Mag.

Generalsekretär der EPU, Vorbereitung und Koordination des Frühjahrs- und Herbstsemsters 1995, Studentenbetreuung, Übersetzung und Dolmetschung. Forschungsschwerpunkte: Forschungskonversion, Rüstungskonversion, Dual-use-Problematik.

Arno TRUGER, Ing. Mag.

Vertreter des geschäftsführenden Präsidenten; Direktor des
IPT. Forschungsschwerpunkte: Nichtmilitärische Konfliktbearbeitung, Internationale Friedensdienste, Vorbereitung
von Peace-Building Aktivitäten sowie von zivilen Komponenten der Peace-Keeping Operationen der UNO.

Administrative Mitarbeiterinnen:

Anita FLASCH, ab März (Teilzeit) Elisabeth HORVATH Silvia POLSTER Heidemarie POCK

Zivildienst:

Klaus UNGER, bis Juli Markus GOTTSBACHER, ab Oktober

Bibliothek und Dokumentation:

Lisa FANDL, Mag. Dr. (Teilzeit) Jutta KRONAR Dagmar MAITZ, ab Juli

Friedensforschung Linz (Außenstelle ÖSFK):

Reiner STEINWEG, Dr.

Beratung der Friedensstadt Linz in Friedensfragen, Beratungsgespräche Linzer Friedensbewegung.
Forschungsschwerpunkte: Leitung des Forschungsprojekts "Konstruktive Konfliktaustragung. Wege zur Vorbereitung auf existentielle Konflikte in Ausbildung, Gruppe und Beruf", Entwicklung eines Seminar-Modell zur Vorbereitung auf "Konstruktive Konfliktaustragung."

Eva MARINGER, Mag.

Forschungsschwerpunkte: Forschungsprojekt "Konstruktive Konfliktaustragung. Wege zur Vorbereitung auf existentielle Konflikte in Ausbildung, Gruppe und Beruf".

Grazer Büro für Frieden und Entwicklung (Kooperationsvetrag mit der Stadt Graz):

Karl KUMPFMÜLLER, Mag. Dr.
 Friedenserziehung (Schulen, Erwachsenenbildung, Lehrer fortbildung).

5) Bibliothek und Dokumentation

1995 gab es bezüglich der Bibliotheksorganisation einige wesentliche Änderungen. Durch eine weitere Mitarbeiterin in der Bibliothek konnte die Bibliotheksorganisation in verschiedene Arbeitsbereiche geteilt werden, und die personellen Engpäße während der EPU (verlängerte Öffnungszeiten) sind dadurch entschärft. So konnte Ende des Jahres eine Mitarbeiterin einen Ausbildungskurs in der UB Graz besuchen, den sie Anfang 1996 auch erfolgreich abschloß.

Der Buchbestand betrug am Jahresende 17 250 Bände, wobei die einzelnen Zeitschriftenbände aus organisatorischen Gründen nicht gezählt werden. Der Zuwachs betrug daher im Berichtsjahr 2000 Bände. 250 in- und ausländische Zeitschriften und Zeitungen sind laufend abonniert. Die Zeitschriftentitel wurden 1995 auch vollständig der Österreichischen Zeitschriftendatenbank (ÖZDB) gemeldet, dies bedeutet, daß die Zeitschriften jetzt wesentlich mehr genützt werden, da es Anfragen aus ganz Österreich zu einzelnen Artikeln gibt, aber auch den Vorteil bringt, daß wir einzelne Zeitschriftenartikeln in ganz Österreich kostenlos anfordern können. Inhaltlicher Schwerpunkt des Bestandsaufbaus waren wie z.T. schon in den vergangenen Jahren: Peacekeeping, Peacebuilding, Conflict Prevention, Philosophy and Peace, Human Rights, Development Studies.

Eine weitere Neuerung im Informationsdienst gibt es durch die Erwerbung des "Österreichischer Verbundkatalog. Wissenschaftlichen Bibliotheken" in CD-ROM Form, sodaß jetzt in sämtlichen wissenschaftlichen Bibliotheken Österreichs recherchiert werden kann.

Durch die Übersiedlung des Zeitschriftenbestandes bzw. auch eines Teils der Monographien in ein neues Archiv wurde die Raumnot im Hauptraum der Bibliothek entlastet. Weiters konnte noch ein weiterer Büroraum dazu gemietet werden, sodaß sich auch hierin wesentliche Erleichterungen ergaben. Weiters wurden die einzelnen Computer in der Bibliothek vernetzt, ein weiteres Gerät konnte erworben werden, sodaß sich die Bibliothek auch auf diesen Gebiet positiv weiter entwickelte.

Die Erstellung von Handapparaten für Veranstaltungen, Literaturlisten zu bestimmten Veranstaltungen bzw. Themen wurden selbstverständlich beibehalten, da diese die Benutzung der Bibliothek wesentlich erleichtern. Auch die periodische Erstellung von Neuerwerbungslisten für Mitarbeiter bzw. Benutzer (auf ausdrücklichen Wunsch) wurde beibehalten. Die Dokumentation von bestimmten Fachzeitschriften (einzelne Artikel werden erfaßt und beschlagwortet) wurde, obwohl sehr zeitaufwendig, eher ausgebaut, da dies die Benutzung des Zeitschriftenbestandes wesentlich erleichtert. Ein weiterer Schwerpunkt, die Anfragen bzw. Besucherzahlen steigen ständig an, ist die Aufgabe, für die friedenspolitisch interessierte Öffentlichkeit Materialien zu sammeln und so aufzuschließen, daß sie den Bedürfnissen der Zielgruppen Lehrer, Schüler, Studenten usw. entsprechen. Schriftliche bzw. telefonische Anfragen z. B. nach Literaturvorschlägen zu bestimmten Themen, Bibliographien, aber auch inhaltliche Fragen werden auch weiterhin so sorgfältig wie möglich bearbeitet.

Die Bibliothek wird als Präsenzbibliothek geführt.

Öffnungszeiten: Mo - Do 8.00 - 12.30 und 13.00 - 17.00 Fr 8.00 - 12.00

II. FORSCHUNG

1) Forschungsprojekte

FRIEDENSMACHT EUROPA? STRATEGIEN FÜR DEN AUFBRUCH INS 21. JAHRHUNDERT

Gesamtleitung: Gerald Mader

Koordination: Wolf-Dieter Eberwein, Berlin

Wolfgang R. Vogt, Hamburg

gefördert von: BMUKA
BMWFK

Wiss. Beirat: Karl E. Birnbaum

Ernst-Otto Czempiel

Heinz Danzmayr

Peter van der Dungen

Dorota Gierycz

Niels Petter Gleditsch

Erich Kitzmüller Karl Heinz Koppe Christine M. Merkel

Anton Pelinka Zarko Puhovski Manfred Rotter Dieter Senghaas Fritz R. Staehelin

Alan Sweedler Kurt Tydyka Gerda Zellentin

Das breit angelegte Forschungsprojekt (10 Teilprojekte) sieht zu einem die systematische Erfassung der friedens- und sicherheitspolitischen Bedingungen und Entwicklungen nach dem Ende des OstWest-Konfliktes vor, es zielt zum anderen auf die perspektivische Erschließung der Möglichkeiten für die zivilisierte Friedensgestaltung in Europa. Politikfähige Handlungsmöglichkeiten
sollen in Form von Friedensstrategien ausgearbeitet und zur
Diskussion gestellt werden, die für die politische Praxis von
Bedeutung sind.

Das Forschungsprojekt ist interdisziplinär angelegt, international organisiert, arbeitsteilig strukturiert und vorrangig auf die Nutzbarkeit wissenschaftlicher Erkenntnisse für die politische Gestaltung des Friedens- und Zivilisierungsprozesses in Europa ausgerichtet.

SICHERHEIT IN EUROPA. RAHMENBEDINGUNGEN UND KRITERIEN EINER UMFASSENDEN GESAMTEUROPÄISCHEN SICHERHEITS- UND FRIEDENSORDNUNG AUS ÖSTERREICHISCHER SICHT

Projektleitung: Gerald Mader

Mitarbeit: Wolf-Dieter Eberwein

Dietrich Fischer Laurent Goetschel Wilfried Graf

Hans-Georg Heinrich

Wilfried Karl Manfred Rotter

Ernst Christoph Stolper

Lutz Unterseher

Auftrag: Staatssekretariat für Europäische Angele-

genheiten/Bundeskanzleramt

Die Vorbereitungen für die Inter-Regierungskonferenz der EU zur Revision des Maastrichter Vertrags erfordern die Erarbeitung und Diskussion einer fundierten österreichischen Position im Hinblick auf die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU (GASP). Zu diesem Zweck wurden in diesem Projekt die Rahmenbedingungen und Kriterien für den Aufbau einer gesamteuropäischen Sicherheits- und Friedensordnung untersucht.

In einem ersten Arbeitsschritt wurden mehrere Expertengutachten eingeholt. In einem zweiten Arbeitsschritt wurden diese Gutachten in einem Workshop (siehe Veranstaltungen) bzw. in weiteren Beratungen mit internationalen und österreichischen Wissenschaftern, außenpolitischen sowie verteidigungspolitischen Experten diskutiert und überarbeitet. In einem dritten Arbeitsschritt wurden die überarbeiteten Beiträge schließlich zu einem Endbericht zusammengefaßt (siehe Publikationen).

ENTWICKLUNG DES "INTERNATIONAL CIVILIAN PEACE-KEEPING AND PEACE-BUILDING TRAINING PROGRAM (IPT)

Koordination: Arno Truger

Mitarbeiterinnen: Andrea Haberl-Zemljic (bis Juli)

Sigrun Bohle (ab August)

gefördert vom: ÖSFK

Österr. Bundesregierung

IPT ist das weltweit erste Programm, mit dem Fachleute für eine breite Palette von zivilen Funktionen in Konfliktgebieten ausgebildet werden. Das Programm trägt dem Umstand Rechnung, daß zivile Aufgaben von unterschiedlichen Organisationen wie der UNO, der OSZE, von Regierungen und Nicht-Regierungsorganisationen in zunehmenden Ausmaß wahrgenommen werden, die entsprechend ausgebildeten Fachleute dafür aber fehlen.

1995 fanden 3 Grundkurse (à 3Wochen) und 3 Spezialisierungskurse (à eine Woche) statt. (siehe Veranstaltungen)

Alle durchgeführten Kurse wurden eingehend evaluiert. Außerdem wurden die Erfahrungen anderer Organisationen mit Ausbildung und ziviler Konfliktbearbeitung in Hinblick auf brauchbare Hinweise für IPT untersucht und ausgewertet. Dazu diente auch das Forschungsprojekt zu "Peace-Keeping", das im folgenden beschrieben wird.

FORSCHUNGSPROJEKT "PEACE-KEEPING"

Koordination: Edward Moxon-Brown, Univ. of Limerick

Stephen Ryan, Univ. of Ulster

Arno Truger, ÖSFK

Mitarbeiter: Claus Heje, Univ. of Limerick

Andrea Haberl-Zemljic, ÖSFK

gefördert von: INCORE

Irish Peace Institute

ÖSFK

Japanisches Außenministerium

Gemeinsam mit der University of Limerick (Rep. Irland) und dem "Joint International Programme on Conflict Resolution and Ethnicity" (INCORE) der Ulster University (Nordirland) wurde ein Forschungsprojekt über die Vorbereitung von Peace-Keeping Operationen in ausgewählten Ländern begonnen. Diese Projekt ist ein Teil von INCORE, das von der UN-Universität in Tokyo und der University of Ulster organisiert wird.

Ziel des Projektes ist die Verbesserung der Vorbereitung von Peace-keeping Operationen durch jene Staaten, die Kontigente bzw. Experten entsenden. Während sich die Forschungspartner der Universitäten Limerick und Ulster auf die Vorbereitung der militärischen Komponente konzentrieren, untersucht das ÖSFK die Vorbereitung der zivilen Aktivitäten. Ausgangspunkt für die Untersuchung sind die Erfahrungen mit den Peace-Keeping Operationen in Cypern, El Salvador und Kroatien und dem "International Civilian Peace-Keeping and Peace-Building Training Program" (IPT).

Das Forschungsprojekt wurde 1994 begonnen. Im Jahre 1995 fanden 2 Workshops (siehe Veranstaltungen) und zwei Konferenzen statt. Eine der Konferenzen beschäftigte sich mit der Präsentation und der Diskussion der vorläufigen Schlaininger Forschungsergebnisse und fand in Schlaining statt. (siehe Veranstaltungen)

INTERNATIONALES FORSCHUNGSPROJEKT "MEDIA AND WAR"

Hans Heinz Fabris, Univ. Salzburg Koordination:

> Arno Truger, ÖSFK James Skelly, EPU

Mitarbeiter:

Anti War Campaign, Zagreb Agency for Applied Sociological and Poli-

tical Research (ARGUMENT), Belgrad

ÖSFK gefördert von:

Österr. Nationalbank Open Society Fund Soros Foundation

Nicht nur den Journalisten oder den sozialwissenschaftlich ausgebildeten Beobachtern der Kriegsgeschehnisse auf dem Gebiet des ehemaligen Jugoslawiens ist bewußt, wie wichtig die Rolle der Medien in diesen tragischen Ereignissen gewesen ist. Die Schwierigkeit, aus einer "gewöhlichen" Fernsehnachricht oder einem Zeitungsbericht zu erahnen, was tatsächlich geschehen ist, zeigt schon, daß eine der Hauptfunktionen der Medien, die Informationsaufgabe, unzureichend erfüllt wurde. Der alltägliche Augenschein demonstriert vielmehr, in welchen Ausmaß die Medien "verlautbaren" statt zu berichten, daß sie ständig "Bilder" vom Krieg produzieren und konstruieren, für die die wirklichen Geschehnisse nur die zur größeren Glaubwürdigkeit notwendige "Szenographie" darstellen.

Das Forschungsprojekt "Media and War" hat die analytische Dekonstruktion solcher Bilder zum Gegenstand und versucht die verschiedenen Formen der Kriegspropaganda zu erfassen. Es soll auch dazu beitragen, Kriterien für die Früherkennung einer gewaltförmigen Eskalation von Konflikten herauszuarbeiten.

Zusätzlich zur Untersuchung der Printmedien im Jahre 1991 wurde auch eine Analyse von TV-Nachrichtensendungen in Kroatien und der Föderativen Republik Jugoslawiens im Herbst 1993 in das Projekt aufgenommen. Die erste Phase des Forschungsprojekts wurde 1994, die zweite und letzte Phase Ende 1995 abgeschlossen.

2) Weitere Forschungs-, Studien- und Publikationsbereiche

STATE OF PEACE

Leitung: Günther Bächler, Bern

Arno Truger, Stadtschlaining

Redaktion: Catherine Schiemann Rittri, Stockholm

Senior Advisor: Reiner Steinweg, Linz

Mitarbeit: Wolfgang R. Vogt, Bonn

Kooperation: ÖSFK

Schweizerische Friedensstiftung (SFS) in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktlösung

(AFK)

Der Forschungsschwerpunkt State of Peace umfaßt sachlich und zeitlich aufeinanderbezogene Teilprojekte, deren Ergebnisse seit 1984 jeweils zum Jahresende auf einer internationalen Konferenz (siehe Veranstaltungen) evaluiert wird und im Anschluß als Jahrbuch (siehe Publikationen) publiziert werden.

1995 wurde eine thematische Veränderung vorgenommen. Statt wie bisher, friedenspolitische Veränderungen weltweit zu untersuchen und "Friedensforscher zur Lage" berichten zu lassen, stand erstmals die Konfliktbearbeitung im Vordergrund. Berichte über erfolgreiche und weniger erfolgreiche Bearbeitung von Konflikten sowie die Erörterung von Ansätzen der Friedens- und Konfliktforschung sollen zur erfolgreichen zivilen Bearbeitung von Konflikten beitragen. Ein Beitrag, der nicht nur auf praktische Relevanz zielt, sondern auch zur Belebung des Diskurses unter den deutschsprachigen Friedens- und Konfliktforschern beitragen soll, die - anders als im angelsächsischen Sprachraum - über keine derartige Publikationsreihe verfügen.

Die Veränderung des Konzeptes hat sich auch in einer Veränderung des Projekttitels niedergeschlagen. Der Untertitel wird von "Friedensforscher zur Lage" in "Jahrbuch für Konfliktlösung. Theorie und Praxis ziviler Konfliktbearbeitung" geändert.

FRIEDENSERZIEHUNG KONKRET

Redaktion: Arno Truger, Stadtschlaining

Werner Wintersteiner, Villach

Herausgeber: ÖSFK

Friedensbüro Salzburg

Alpen-Adria-Alternativ, Villach

qefördert von: ÖSFK

Bundesministerium für Unterricht und Kultu-

relle Angelegenheiten

Die Arbeiten am Projekt wurden 1995 fortgesetzt. Ziel des Projektes ist es, umfassende und integrierte Unterrichtsmaterialien für LehrerInnen und Arbeitsblätter für SchülerInnen zu schaffen, welche in didaktisch aufbereiteter Form behilflich sein sollen, die durch Lehrpläne und Unterrichtsprinzipien geforderten Lernziele zu verwirklichen. Mit ihnen sollen den SchülerInnen im weitesten Sinne Kenntnisse und Kompetenzen vermittelt werden können, die auf mehr Selbstbewußtsein und Weltoffenheit zielen und die Bereitschaft und Fähigkeit vergrößern, Konflikte friedlich auszutragen. Die Materialien sollen thematisch dem neuesten Stand friedenspolitischer Entwicklungen entsprechen und die bisherigen Ergebnisse der Friedensforschung Friedenserziehung berücksichtigen. Dies ist wichtig, weil die vorhandenen Friedenserziehungsunterlagen meist ausschließlich auf eine Ost-West-Blockkonfrontation zugeschnitten sind, welche heute nicht mehr existiert. Neuere Entwicklungen, wie sie sich seit dem Golfkrieg und der Krise in Jugoslawien abzeichnen, sind damit nicht berücksichtigt.

Die Unterrichtsmaterialien werden in Form von Unterrichtsmodellen von einem Team aus Lehrkäften und WissenschaftlerInnen erarbeitet. Diese Modelle soller einerseits konkreter sein, als es Hintergrundinformationen für LehrerInnen sind, andererseits sollen sie aber nicht den konkreten Erfahrungshorizont von LehrerInnen und SchülerInnen, sowie die konkrete Unterrichtssituation negieren, indem sie die Konkretionsebene von starren Stundenbildern erreichen. In den Unterrichtsmodellen sollen Themen so aufbereitet werden, daß die Auswahlkriterien des Stoffes und der Unterrichtsstrategien transparent werden.

Die Reihe "Friedenserziehung konkret" soll daher Unterrichtsmaterialien bieten, die

- theoretisch fundiert und praktisch handhabbar zugleich sind,
- aktuelle Trends berücksichtigen,
- mit dem Lehrstoff konkreter Fächer vereinbar sind und gleichzeitig der Notwendigkeit eines fächerübergreifenden Unterrichts Rechnung tragen.

1995 wurde ein friedenspädagogischer Beirat konstituiert (siehe Veranstaltungen).

III. VERANSTALTUNGEN

Foundation Course: Civilian Peace-Keeping and Peace-Building Training Program

6. - 25. Feber 1995

Ort:

Burg Schlaining

Veranstalter:

ÖSFK

Koordination:

Arno Truger

Andrea Haberl-Zemljic

Programm:

4. - 5. Feber

Arrival, Orientation, Introductions

6. Feber

Introduction to the Program

Offical Opening

Gerald MADER, ASPR/Erwin SCHRANZ, MP in the Austrian Province of Burgenland

Civilian Peace-Keeping and Peace-Building from CSCE Perspective Jan KUBIS, Ambassador

Role of Communication

Georg GOMBOS, Univ. of Klagenfurt

The Future of Peacebuilding, Peacemaking and Peacekeeping Johan GALTUNG, Univ. of Hawaii

7. Feber

Nature and Function of Civilian Peace-Keeping and Peace-Building (Introductions)
Arno TRUGER, ASPR
Civilian Peace-Keeping and Peace-Building from UN Perspective
Andrea HABERL-ZEMLJIC, ASPR

Role of Communication and Intercultural Understanding Georg GOMBOS, Univ. of Klagenfurt

8. Feber

Human Rights Protection and Human Rights Law Manfred NOWAK, Boltzmann Institute Vienna

9. Feber

UN Peace-Keeping Günter GREINDL

Simultation Game: Role of Communication and Intercultural Understanding Georg GOMBOS

- 10. Feber
 Civilian Peace-Keeping and Peace-Building from NGO Perspective
 Arno TRUGER, ASPR
 NGO Representatives about their Experiences
- Nature and Function of Principal Conflicts of the 1990s
 Thania PAFFENHOLZ, HSFK Frankfurt am Main
 Mediation and 3rd Party Facilitation
 Dudley WEEKS, The Conflict Resolution Workshop Washington, DC
- 14. Feber
 Principal Strategies and Practices of International Conflict
 Resolution
 Thania PAFFENHOLZ
 Mediation and 3rd Party Facilitation
 Dudley WEEKS
 Contributions of Participants
- 15. Feber
 Democracy Building and Election Monitoring
 Thania PAFFENHOLZ
 Mediation and 3rd Party Facilitation
 Dudley WEEKS
- 16. Feber
 Humanitaian Aid and the Work of the UNHCR
 David RILEY, UNHCR
 Mediation and 3rd Party Facilitation
 Dudley WEEKS
- 17. Feber
 Mediation and 3rd Party Facilitation
 Dudley WEEKS
 Case Study in Human Rights Protection
 Wilfired BUCHHORN, UNHCR/Alvin GONZAGA, UNHCR
- 18. Feber
 UNPROFOR: Historical Background to the Conflict in Yugoslavia
 Zarko PUHOVSKI, University Zagreb
 UNPROFOR: The UN Reaction and Implementation of the Mission
 Gerard FISHER, UNCTAD
 Post War Reconstruction
 Michael PLATZER, UNDP Field Office
 UNPROFOR: The Pakrac Project
 Gerard FISHER, UNCTAD/Miachael PLATZER, UNDP Field Office/Goran
 BOZICEVIC, Pakrac Volunteers/Michael WILLIAMS, Speaker of
 UNPROFOR
- 21. Feber
 Media and UNPROFOR
 Andreas ZUMACH, Geneva
 Cooperation and Communication with Blue Helmets
 Claus AMON/Roman RANNACHER, Austrian Training Center for Peacekeeping Operations

22. Feber

Cooperation and Communication with CIVPOL Gerald HESZTERA/Andreas PICHLER, UN Civilian Police, Ministry of Internal Affairs Vienna

23. Feber

Simultation Exercise: Role of UN and other Organizations David BLOOMFIELD, Univ. of Bradford

24. Feber

Reflections on Personal Role Arno TRUGER, ASPR Discussion, Integration of the Content from the Material covered during the Course, Evaluation of Processes and Instructors.

Specialization Course in Mediation

27. Feber - 4. März

27. Feber

Introduction to Nonviolent Communication
Marshal ROSENBERG, International Center for Nonviolent Communication

28. Feber

Introduction to Nonviolent Communication
Marshall ROSENBERG
Conflict Analysis and Transformation
John Paul LEDERACH, Conflict Analysis and Transformation Program

1. März

Conflict Analysis and Transformation
John Paul LEDERACH

2. März

Conflict Analysis and Transformation
John Paul LEDERACH
Introduction to the Concept of Multi-Track-Diplomacy
John MACDONALD, Institute for Multi-Track-Diplomacy
Mediation in the Cyprus Conflict
Emil KEBLUSEK, Former Ambassador in Cyprus/John MACDONALD

3. März

Mediation Processes in Africa Thania PAFFENHOLZ, HSFK/Ahmed HAGGAG, OAU/John MACDONALD Evaluation

UNOV -Seminar

8. Feber

Ort:

Burg Schlaining

Veranstalter:

Diplomatische Akademie

ÖSFK

Programm:

Welcome Adress Gerald Mader, ÖSFK/EPU

The European University Center for Peace Studies (EPU) Wolfgang Sützl, EPU

The Austrian Study Center for Peace and Conflict Studies (ASPR) Arno Truger, ÖSFK

Civilian Intervention in Conflict Areas and the International Civilian Peace-Keeping and Peace-Building Training Program (IPT) Arno Truger, ÖSFK/IPT

Peace Building in Croatia and Bosnia Michael Platzer, UNDP

Workshop zur EPU

11.- 12. Feber

ort:

Burg Schlaining

Veranstalter:

EPU

Teilnehmer:

Wolfgang Dietrich Wilfried Graf Gerald Mader Wolfgang Sützl Arno Truger

Thema: Universitärer Status der EPU (Konzept Dietrich)

Workshop: Friedenmacht Europa

4. - 6. März

Ort:

Burg Schlaining

Veranstalter:

ÖSFK

Koordination:

Gerald Mader

Teilnehmer:

Wolf-Dieter Eberwein Laurent Goetschel Wilfried Graf Wilfried Karl Arno Truger Wolfgang R. Vogt Gerald Wagner

Thema bzw. Ziel: Workshop zum Forschungsprojekt "Friedemnsmacht Europa" (siehe Forschungsprojekte).

UN "Confidence Building Dialogue"

10. - 11. März

Ort:

Stadtschlaining

Veranstalter:

United Nations Office at Vienna

ÖSFK

Teilnehmer:

Branko Smerdel, Univ. of Zagreb Milorad Pupovac, Univ. of Zagreb

Ivic Pasalic, Nat. Security Advisor to the

President

Budislav Vukas, Univ. of Zagreb

Radovan Vukadinovic, Univ. of Zagreb Ivan Siber, Univ. of Zagreb

Milivoj Vojnovic, Minister of Sport

Lazar Macura

Obrad Ivanovic, Mayor of Pacrac

Risto Matkovic, Lawyer

Programm:

10. März

Citizenship: The dissolution of the Former Yugoslavia created a crisis of citizenship in which various groups disputed the constitutional status accorded to them in the new political entities. This session focused on what constitutes citizenship. What are the legitimate expactions of citizens from the legal state to which they belong?

11. März

Culture: One of the principal aims of the creation of the United Nations was "to promote social progress and better standards of life in larger freedom", based on the principle of equal rights of peoples. While Western states have generally pursued these ends by emphasising multiculturalism, the issue of cultural rights has become acutely divisive in the Balkans. This session focused on what constitutes legitimate cultural rights and what are the practices in modern societies.

Tolerance and Confidence Building: The past four years of war and conflict have produced deep insecurity, suspicion and distrust. The session asked - What practical steps can be taken to restore tolerance and build confidence?

Workshop: Gegen Gewalt, Rassismus und Diskriminierung

17. - 19. März

Ort:

Burg Schlaining

Veranstalter:

ÖSFK / EPU

Koordination:

Gerald Mader

Teilnehmer:

Johannes Esser
Harald Gardos
Wilfried Graf
Werner Köhler
Dieter Kramer
Irene Montjoye
Klaus Schlichte
Riita Wahlström
Andreas Wimmer

Thema bzw. Ziel: Vorbereitung der Konferenz (Siehe Veranstaltungen)

Exchange Meeting among Conflict Resolution Trainers and Peace Educators

19. - 23. März

Ort: Burg Schlaining

Veranstalter: ÖSFK
The Coordinating Committee for Conflict

Resolution Training in Europe

Teilnehmer: The majority of the 35 participants came from the successor states to the pre-1991 Yugoslavia, and 5 conflict resolution trainers (selected by the organzing committee)

Thema:

The purpose for the meeting was to exchange training experiences, issues, approaches and specifics-both through descriptions and demonstrations; to exchange materials; to examine what training is now needed; to explore the usefulness of outside support; to develop outreach and support for new work and workers; to look at networking; to include focused workshops on specific topics such as human rights, mental health, refugee, schools and youth work; to exchange on peace work, dealing with burnout; to get to know one another better.

We planed to have a general exchange on progress of work undertaken since the CCCRTE meeting to evaluate conflict resolution training in former Yugoslavia, held in Budapest in October 1993, including some evaluation of this work. We wanted to exchange and evaluate actual methods we use in training/educating about nonviolent conflict resolution. We examined the question of burnout and look at methods for coping with it. Finnally, we hoped the meeting will be forward looking, by providing an opportunity to look at the development of our organizations and cooperative work.

EPU Spring Semester

27. März - 16. Juni 1995

Ort: Burg Schlaining

Veranstalter: EPU

Koordination: James Skelly

Wolfgang Sützl

Programm

1. Modular Period (27. März - 14. April)

27. - 28. März Ankunft, Orientierung, Inskription

29. März Einführung in das akademische Programm

Vortrag zur Geschichte Österreichs Andrea HABERL-ZEMLIJC, ÖSFK

30. März - 14. April
Introduction to Peace and Development Studies
Barbara SCHRATZ-HADWICH, University of Innsbruck/Peter Van den
DUNGEN, University of Bradford/Hakan WIBERG, Center for Peace
and Conflict Research Copenhagen/Andreas BIRO, Hungarian
Foundation for Self Reliance/Svante KARLSSON

2. Modular Period (17. April - 7. Mai)

Kurs 2: Gender, Social Change, and Development Diane HENDRICK, University of Bradford

Kurs 3: Regionalism and the New World Order Glenn HOOK, University of Sheffield/David COOMBES, University of Limerick

Kurs 4: Peace, Culture and Development James M. SKELLY, EPU

3. Modular Period (8. - 28. Mai)

Kurs 5: Conflict Resolution and Transformation: General Strategies and Tactics - Case Study of Cyprus Ron FISHER, University of Saskatchewan

Kurs 6: Current Violent Formations in Africa Saja TAAL, National Education Commission Gambia 4. Modular Period (29. Mai - 16. Juni)

Kurs 8: Conflict Resolution in Deeply Divided Societies: The Case of Former Yugoslavia Dennis SANDOLE, George Mason University

Kurs 9: Philosophy and Peace
Vincent Martines GUZMAN, Universitat Jaume I

Kurs 10: The Sociology of Peace Building Kai ERIKSON, Yale University

Weitere Lehrveranstaltungen:

Akademische Exkursionen (Budapest, Wien, Ljubljana)

Workshops:

Alternative Conflict Resolution Strategies
Dusan ONDRUSEK
Communications Strategies and Tactics in Conflict Transformation
Dudley WEEKS

Gastvorträge:

The European Union and Global Development
David COOMBES
NAFTA and its Potential in Global Development
Arthur LIPOW
Education for Mutual Understanding in Ireland
Dominic MURRAY
The Peace Process in Ireland
Dominic MURRAY

Ständige Studiengruppen und Seminare:

Integrative Seminar Jim SKELLY/Wolfgang SÜTZL Sprachkurs Deutsch Susanne STEMPINSKI

Workshop: Sicherheit in Europa

5. - 7. Mai

Ort:

Burg Schlaining

Veranstalter:

ÖSFK

Koordination:

Gerald Mader

Teilnehmer:

Wolfgang Benedek
Dietrich Fischer
Laurent Goetschel
Wilfried Graf
Wilfried Karl
Franz Pesendorfer
Anselm Skuhra
Arno Truger
Lutz Unterseher

Thema bzw. Ziel: Arbeitssitzung im Rahmen des Projektes "Sicherheit in Europa" (siehe Forschungsprojekte).

Foundation Course: International Civilian Peace-Keeping and Peace-Building Training Program

5. - 24. Juni

Ort: Burg Schlaining

Veranstalter: ÖSFK / IPT

Koordination: Arno Truger

Andrea Haberl-Zemlijc

Programm:

5. Juni Arrival, Orientation

6. Juni
Introduction to the Program
Offical Opening
Gerald MADER, ASPR/Friedrich HAMBURGER, Ambassador Chancellory
Role of Communication
Georg GOMBOS, Univ. of Klagenfurt

7. Juni
Nature and Function of Civilian Peace-Keeping and Peace-Building
(Introductions)
Arno TRUGER, ASPR
Role of Communication and Intercultural Understanding
Georg GOMBOS

8. Juni
Civilian Peace-Keeping and Peace-Building from OSCE Perspective
N.N., Conflict Prevention Center, OSCE
Military Aspects of Peace-Keeping
Colonel RESCH, Military Academy
Role of Nonviolent Communication
Pat PATFOORT, Fireflower

9. Juni
Role of Nonviolent Communication
Pat PATFOORT
Strategies of Conflict Resolution
Dennis SANDOLE

10. Juni Civilian Aspects of Peace-Keeping Andrea HABERL-ZEMLJIC, ASPR

12. Juli
Role of NGOs
Arno TRUGER, ASPR
Civilian Pecae-Keeping and Peace-Building from NGO Perspective
Arno TRUGER

Mediation and 3rd Party Facilitation
Dudley WEEKS, The Conflict Resolution Workshop Washington, DC.

13. Juni Mediation and 3rd Party Facilitation Dudley WEEKS

14. Juni
Human Rights Protection and Human Rights Law
Manfred NOWAK

15. Juni
Humanitarian Aid and the Work of the UNHCR
Naveed HUSSAIN, UNHCR
Mediation and 3rd Party Facilitation
Dudley WEEKS
Possible Conflict Resolution Strategies in Former Yugoslavia
Dennis SANDOLE, George Mason Univ.

16. Juni
Humanitarian Aid and the Work of the ICRC
Christian MARTE, Austrian Red Cross
Evaluation
Mediation and 3rd Party Facilitation
Dudley WEEKS

19. Juni
UNPROFOR/UNCRO: Historical Background to the Conflict in Yugoslavia
Zarko PUHOVSKI, Univ. of Zagreb
UNPROFOR/UNCRO: The UN Reaction and Implementation of the
Mission
Gerard FISHER, UNCTAD
Military Part of UNPROFOR/UNCRO
Colonel CHRISTIAENSSEN, UNPROFOR
UNPROFOR/UNCRO: The Civilian Part
Gerard FISHER/Zarko PUHOVSKI
The Pacrac Project
Gerard FISHER/Vania NICOLIC/Beate REISS

20. Juni
Media and UNPROFOR/UNCRO
Andreas ZUMACH, Geneva
Conflict Resolution in the Cyprus Conflict
Ron FISHER

21. Juni
Cooperation and Communication with CIVPOL
Gerlad HESZTERA/Andreas PICHLER, Ministry of Internal Affairs
The OSCE and Peace-Building Activities
Helmut MERAN-ROTHWANGL, Conflict Prevention Center

22. Juni
Cooperation and Communication with Blue Helmets
Claus AMON/Roman RONNACHER, Austrian Training Center for Peacekeeping Operations
Reflections on Personal Role
Michael SCHRATZ, Univ. of Innsbruck
Discussion, Integration of the Content from the Material covered
during the Course, Evaluation of Processes and Instructors

Specialization Course on Reconstruction and Sustainable Development

26. Juni - 1. Juli

26. Juni

Opening Presentation: Reconstruction and Sustainable Development Alvaro de SOTO, Department of Political Affairs
The Concept of Post-war Reconstruction
Gerard FISHER, UNCTAD
Post-Conflict Peacebuilding Activities
Gerard Fisher, UNCTAD/Veljko DZAKULA, Pakrac/Elisabeth NAUCLER,
UNCRO HQ/Vesna Skare OZBOLT, Croatian Presidency

27. Juni
Education and Action for Peace
Alejandro BENDANA, Centro de Estudios Internacionales
Case Study: Nicaragua
Ziolamerica ORTEGA, Centro de Estudios Internacionales

28. Juni
Reconstruction in the Lebanon Context
Anna MANSOUR, UNDP
Post War Reconstruction
Michael PLATZER, Reconstruction and Development Support Unit
Panel dicussion: The Role of the UN in Post War Reconstruction
Karthi GOVENDER, African Centre for the Constructive Resolution
of Disputes/Anna MANSOUR/Michael PLATZER

29. Juni
Reconstruction in South Africa
Kaerthi GOVENDER
Workshop: Steps toward Reconciliation in Rwanda
Mutamba LUMPUNGU, Austrian Relief Program in Rwanda

30. Juni Reconciliation in Rwanda Abderrahim FRAIJI, Austrian Relief Program in Rwanda

Internationale Konferenz: Gegen Rassismus, Gewalt und Diskriminierung / Against Racism, Violence and Discrimination

8. - 11. Juni

Ort: Burg Schlaining

Veranstalter: Österreichische UNESCO-Kommission

EPU

Koordination: Gerald Mader

Thema:

Die Zahl der rassistischen Gewalttaten hat sich in den letzten Jahren vervielfacht. Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Neonazismus breiten sich aus. In vielen Diskussionen werden Vermutungen darüber angestellt, welche sozialen, kulturellen und politischen Umstände den Nährboden für diesen Umstand bilden.

Von besonderer Bedeutung ist daher, in einer internationalen Konferenz hochrangiger Wissenschaftler und erfahrener Praktiker verschiedener Disziplinen Argumente und Gegenargumente bezüglich der Realität biologischer Determinanten, der Relevanz humangenetischer Forschungen für den politischen Alltag sowie den tatsächlichen sozialen, kulturellen und politischen Gründen für den "neuen" Rassismus, für die Ausbreitung von Gewalt und Intoleranz zu behandeln.

Die Ergebnisse der Konferenz sollen ihren Niederschlag in der "Deklaration von Schlaining" finden, die sich an alle humanistisch gesinnten Menschen richtet, wissenschaftlich fundierte Antworten auf aktuelle Fragen dieses wichtigen Lebensbereiches auf der Grundlage des heutigen Erkenntnisstandes gibt, welcher einen Aktionsrahmen zur Zurückdrängung von Rassismus und Gewalt einschließt. In diesem Sinne wollte die Konferenz das Verständnis für das dringende Erfordernis gemeinsamen Handels fördern und einen wesentlichen Beitrag zum Internationalen Jahr der Toleranz und zu einer "Kultur des Friedens" leisten.

1. Teil:

8. - 9. Juni

Naturwissenschaftlicher Workshop: Theorien genetischer Grundlagen bzw. Determinanten menschlichen So-Seins im Sinne rassenbiologischer Konsequenzen

Teilnehmer u.a.: Luigi Luca Cavalli-Sforza, Stanford Univ.

John Dittami, Univ. Wien

Iraeneus Eibl-Eibesfeldt, Max-Planck-Ges.

Horst Seidler, Univ. Wien

(alle Teilnehmer siehe Deklaration, s.

Publikationen)

2. Teil:

10. - 11. Juni
Aktuelle Faktoren und Ursachen für Rassismus, Gewalt und Intoleranz. Wege/Möglichkeiten zu ihrer Zurückdrängung

Begrüßung Gerald MADER

Grußadressen Gertraud KNOLL Wolfgang DAX

Eröffnung Heinz FISCHER

Darlegung der Ergebnisse des vorausgegangenen naturwissenschaftlichen Workshops Horst SEIDLER

Der "neue" Rassismus und Nationalismus - sozial-, kultur- und naturwissenschaftliche Erklärungsansätze und Lösungsvorschläge Floya ANTHIAS

Internationale und innergesellschaftliche Gewaltprobleme - Ursachen und Hintergründe Ulrike C. WASMUTH

Für eine Kultur des Friedens und der Demokratie - Bedingungen und Wege für die Überwindung von Rassismus, Gewalt und Intoleranz Christoph WULF

Driftet die Welt in einen Konflikt der Kulturen? Dieter SENGHAAS

Arbeitskreise

Diskussion und Annahme der "Deklaration von Schlaining"

International Colloquium on Post-Conflict Reconstruction Strateqies

23. - 24. Juni

Ort: Burg Schlaining

Veranstalter: ÖSFK

Reconstruction Unit Vienna of the United Nation Department for Development Support

and Management Services (UNDDSMS)

gefördert von: Bundesministerium für Auswärtige Angelegen-

heiten

Die Veranstaltung hatte zum Ziel, integrierte und umfassende Ansätze zur Rehabilitierung und Rekonstruierung zerstörter Gesellschaften zu entwickeln. Dazu wurden Repräsentanten der wichtigsten Akteure eingeladen, welche sich erstmalig in einer derart heterogenen Zusammensetzung trafen. Eine besondere Rolle kam der zukünftigen Rolle der Vereinten Nationen auf diesem Gebiet zu, deren 50. Geburtstag diese Veranstaltung gewidmet war.

Das Thema "post conflict reconstruction" wurde unter folgenden vier Hauptgesichtspunkten behandelt:

- Strategic Issues,

- the Needs and Capabilities,

- An integrated Post-conflict Reconstruction Framework, and

- Mobilization of Ressources.

Die Ergebnisse dieses Colloquiums wurden vom ÖSFK mit Unterstützung des BMaA und in Kooperation mit UNDDDSMS in einer Broschüre publiziert (siehe Publikationen). Außerdem erschienen sie auch als VN Dokument A/50/345.

Conference on the Preparation of the Civilian Personnel for United Nations Peace-Keeping Operations

1. - 3. Juli 1995

Ort: Burg Schlaining

Veranstalter: ÖSFK

Koordination: Arno Truger

Diese Konferenz diente der Vorstellung und Diskussion jener Vorschläge, die vom ÖSFK im Zusammenhang mit dem "Peace-Keeping" Forschungsprojektes zur Vorbereitung zivilen Personals für Peace-Keeping Operationen der Vereinten Nationen entwickelt wurden.

Ein "summary report" über diese Konferenz erschien als VN Dokument A/50/437.

Politik der Einmischung in einer turbulenten Welt. 12. Internationale Sommerakademie

8. - 15. Juli 1995

Ort: Burg Schlaining

Veranstalter: ÖSFK

Unterstützung: Bundesministerium für Unterricht und Kunst

Pädagogisches Institut Eisenstadt

Koordination: Margit Pieber

Thema:

Die 12. Internationale Sommerakademie beschäftigte sich mit den Möglichkeiten von internationalen Beiträgen zum Abbau von Gewalt in Konfliktregionen.

Die friedens- und sicherheitspolitische Situation nach dem Ende des "Kalten Krieges" ist geprägt von einer steigenden Anzahl gewaltförmiger Konflikte und einer Veränderung des Charakters der kriegerischen Auseinandersetzungen. "Traditionelle" zwischenstaatliche Kriege oder Dekolonialisationskriege sind fast verschwunden. Nahezu 100% der heutigen Kriege sind innerstaatliche Kriege, bei denen es um den Sturz der Regierung, um die Veränderung oder um den Erhalt des politischen Systems geht; oder es kämpft eine ethnisch-soziale, allenfalls auch eine religiöse Minderheit um Anerkennung, Autonomie oder Sezession vom Staatenverbund.

Internationale Kriseninterventionen haben viele Akteure, die auf methodisch sehr unsicheren und umstrittenen Pfaden wandeln und vor allem sehr wenig vorbereitet auf ihren Weg sind. Das Österreichische Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (ÖSFK) und die European Peace University (EPU) versuchen mit ihren Forschungs- und Ausbildungsprogrammen Orientierungshilfen zu entwickeln und weiterzugeben. Mit der 12. Internationalen Sommerakademie sollte ein weiterer Schritt in diese Richtung gesetzt werden.

Programm:

Samstag, 8. Juli

Begrüßung Gerald MADER Eröffnung Karl SCHLÖGL

Festvortrag: Das Jahr 1995: Lehren und Erfahrungen. Feier oder Trauer? Johan GALTUNG Sonntag, 9. Juli

Wohin steuert die Welt?
Elmar ALTVATER, Lothar BROCK
Frieden zwischen postmoderner Anomie und struktureller Amnäsie
Wolfgang DIETRICH
Round Table: Zivilisierung der Internationalen Beziehungen?
Elmar ALTVATER, Lothar BROCK, Wolfgang VOGT, Gerda ZELENTIN,
Wilfried GRAF

Montag, 10. Juli

Die Rolle der "Internationalen Gemeinschaft". Sicherheitsstrukturen nach dem Kalten Krieg Lutz UNTERSEHER, Peter HUG "Der Aufstand des Unerträglichen." Zum Friedens- und Politikverständnis von Robert Jungk Hans HOLZINGER

Dienstag, 11. Juli

Die "Internationale Gemeinschaft" am Beispiel Jugoslawien Marie Janine CALIC Rußland - Partner einer europäischen Sicherheitsstuktur oder Gegner? Gerhard MANGOTT Staatliche Souveränität und friedliche Einmischung Christoph SCHREUER

Mittwoch, 12. Juli

Zugänge zu friedlicher Konfliktregelung Barbara MÜMZKE Zur UNO-Reform. Eine systematische Agenda Dietrich FISCHER Nichtstaatliche Organisationen als internationale Akteure? Arno TRUGER

Donnerstag, 13. Juli

Die Konfliktlösungskapazität der OSZE
Berthold MEYER
Krisenintervention durch Peacekeeping und Peacebuilding
Arno TRUGER
Offenes Plenum: Austausch von Erfahrungen der Arbeitskreise und
aller TeilnehmerInnen
Moderation: Wilfried GRAF, Evi MARINGER, Roswitha RIEPL, Reiner
STEINWEG

Freitag, 14. Juli

Friedliche Konfliktlösung. Der spezifische Beitrag Österreichs zur GASP Gerald MADER Podiumsdiskussion: Die Zukunft des Peace-Keeping Johann PUCHER, Erich REITER, Wolfgang BIERMANN

Samstag, 15. Juli Evaluierung der Sommerakademie

Arbeitskreise:

Friedensstrategien für nichtstaatliche Organisationen Dietrich FISCHER

Friedliche Konfliktlösung - Theorien und Methoden Dieter KINKELBUR, Thomas DOMINIKOWSKI

Gewissensfreiheit und Zivildienst 1995 Peter STEYRER, Martin KARGL

Gedenkdienst
Daniel WERNER, Anton LEGERER jr.

Friedensdienste im ehemaligen Jugoslawien Hans Peter GRASS, Peter HÄMMERLE

Umgehen mit Alltagskonflikten - Darstellen, verdichten, verändern Reiner STEINWEG, Evi MARINGER

Paradigmen friedlicher Konfliktlösung. Soziodramatisch in Szene gesetzt Roswitha RIEPL, Wilfried GRAF

Second International Conference of Peace Museums

16. - 20. Aug.

Ort: Burg Schlaining

Koordination: Gerald Mader

Peter van den Dungen

Veranstalter: ÖSFK

University of Bradford

17. Aug.

Opening Session
Gerald Mader, ÖSFK/Christa Prets, Minister of Culture
Peace Museums in Austria
Erna Putz, Franz Jägerstätter House/Franz Deutsch, Peace Museum
Wolfsegg
Peace Museums in France
Erwan de Karautem, Memorial Caen/Denis Marechal, World Center
for Peace, Freedom & Human Rights Verdun
Schlaining Peace Museum Project
Gerald Mader
Peace Museums in Japan
Kentaro Hayashi and Ikuro Anzai, Kyoto Museum for World Peace/Hajime Katsube, Osaka International Peace Center
Round Table Discussion
Ursula-Maria Ruser, League of Nations Museum

18. August

Peace Museums in Japan Rinjiro Sodei, Maruki Gallery for the Hiroshima Panels/Hideo Fujita, 5th Lucky Dragon Display House Kochi/Kazuyo Yamane, Grassroots House Peace Museum Peace Museums and Nobel Prize Anne C. Kieling, Nobel Prize Museum Oslo/Irwin Abrams, Antioch University

19. August

Peace Museums in Germany Jochen Schmidt, Peace Library and Anti War Museum Berlin/Thomas Wechs, Peace Museum Lindau/Hans Peter Kürten, Peace Museum "Bridge at Remagen"

Workshop: Friedensmacht Europa

25. - 27. Aug.

Ort:

Burg Schlaining

Veranstalter:

ÖSFK

Koordination:

Gerald Mader

Teilnehmer:

Gertrud Brücher Jobst Conrad

Wolf-Dieter Eberwein

Richard Friedli
Wilfried Graf
Erich Kitzmüller
Wilhelm Nolte
Zarko Puhovski
Arno Truger
Wolfgang R. Vogt
Gerald Wagner
Ulrike Wasmuth

Thema bzw. Ziel: Arbeitssitzung im Rahmen des Forschungsprojektes "Friedensmacht Europa" (siehe Forschungsprojekte).

Foundation Course of the International Civilian Peace-Keeping and Peace-Building Training Program

3. - 23. Sept.

Ort: Burg Schlaining

Veranstalter: ÖSFK/IPT

Koordination: Arno Truger Sigrun Bohle

4. Sept.
Introduction to the Program
Arno TRUGER, ÖSFK/IPT
Role of Communication
Pat PATFOORT, Fireflower

5. Sept.
Nature and Function of Civilian Peace-Keeping and Peace-Building (Introductions)
Arno TRUGER
Intercultural Understanding
Pat PATFOORT

6. Sept.
The UN and its Peace-Keeping Instrument
Georg WOUTSAS, Ministry of Foreign Affairs
Civilian Aspects of Peace-Keeping
Arno TRUGER
Role of Nonviolent Communication
Pat PATFOORT

7. Sept.
Civilian Activities in UN Peace-Keeping Operations
Gerard FISHER, UNCTAD
Role of Noviolent Communication
Pat PATFOORT

8. Sept.
Military Aspects of Peace-Keeping.
Cooperation and Communication with Blue Helmets
Claus AMMON, Austrian Training Center for Peace-Keeping Operations

9. Sept. Civilian Peace-Keeping and Peace-Building from OSCE Perspective Stefan ESTERMANN, OSCE

11. Sept.
Nature and Functions of Principal Conflicts in the 1990's
Johan GALTUNG, Univ. of Hawaii

Principle Strategies and Practices of International Conflict Resolution Johan GALTUNG Mediation and 3rd Party Facilitation Dudley WEEKS, The Conflict Resolution Workshop Washington, DC The Future of Peace-Keeping, Peace-Building and Peace-Making Johan GALTUNG

12. Sept.
Empowerment for Political Participation
Johan GALTUNG
Mediation and 3rd Party Facilitation
Dudley WEEKS
Offical Opening of the IPT and EPU Fall Program
Gerald MADER, ÖSFK/Georg LENKH, Ministry for Foreign Affairs

13. Sept.

Human Rights Protection and Human Rights Law

Manfred NOWAK, Boltzmann Institute for Human Rights

Mediation and 3rd Party Facilitation

Dudley WEEKS

15. Sept.
Cooperation and Communication with CIVPOL
Gerald HESZTERA/Andreas PICHLER, UN Civilian Police
Mediation and 3rd Party Facilitation
Dudley WEEKS

18. Sept.
Media and UNPROFOR/UNCRO
Andreas ZUMACH, Geneva
Humanitarian Aid and the Work of ICRC
Christian MARTE, Austrian Red Cross
Cooperation and Communication with CIVPOL
Gerald HESZTERA/Andreas PICHLER

19. Sept.
UNPROFOR/UNCRO: Historical Background and Future Development of the War in Former Yugoslavia
Zarko PUHOVSKI, Univ. of Zagreb
Civilian Aspects of Peace-Keeping
Arno TRUGER
Media and UNPROFOR/UNCRO
Mark THOMPSON, UNPROFOR
The Pakrac Project
Vania NICOLIC/Martin DECHANT, Pakrac Project

20. Sept.
Humanitarian Aid and the Work of the UNHCR
Tanwilr SHAHZADE, UNHCR
Role of NGO's
Arno TRUGER
Civilian Peace-Keeping and Peace-Building from NGO Perspective
Arno TRUGER

The OSCE and Peace-Building Activities Helmut MERAN-ROTHWANGL, OSCE

21. Sept.
Organizational Aspects of Individual Participation
Brian KIDWELL, UN Staff Councellor
Reflections on Personal Role
Brian KIDWELL

22. Sept.
Reflections on Personal Role
Brian KIDWELL
Discussion, Integration of the Content from the Material covered
during the Course, Evaluation of Processes and Instructors

Specialization Course on Human Rights Monitoring and Assistance (in Cooperation with the Boltzmann Institute of Human Rights Vienna)

25. - 30. Sept.

25. Sept.
Welcome adress
Arno TRUGER, ASPR/Manfred NOWAK, Boltzmann Institute of Human Rights/Christian STROHAL, Ministry of Foreign Affairs
Human Rights Field Operations: A new Challenging Task for The United Nations
Georg MAUTNER-MARKHOF, UN Center for Human Rights
The International Protection of Human Rights: Organizations, Bodies and Procedures
Manfred NOWAK

26 Sept.
From the Protection to te Enforcement of Human Rights and the Prevention of Human Rights Violations
Manfred NOWAK
Human Rights Monitoring and Assistance in UN Field Operations
Adam STAPLETON
Human Rights Monitoring and Assistance in Former Yugoslavia
Karen KENNY, Rotterdam

27. Sept.
Human Rights Monitoring and Assistance in Rwanda
Oskar LEHNER, Linz
Human Rights Monitoring and Assistance in Cambodia
Peter HAZDRA, Wien
Human Rights Monitoring by the OSCE
Arie Bloed, Univ. of Utrecht

28. Sept.

Human Rights Monitoring and Assistance in Somalia
Piera BARZANO, Wien

Human Rights Monitoring and Assistance in El Salyador
Ingrid KIRCHNER, London

Human Rights Monitoring ans Assistance in Haiti Ian MARTIN, Port-au-Prince

29. Sept.
Human Rights Monitoring and Assistance by CIVPOL
Cedric THORNBERRY, Geneva
Conclusion Resulting from the Case Studies
Manfred NOWAK

EPU Fall Semester

11. Sept. - 30. November

Ort: Burg Schlaining

Veranstalter: EPU

Koordination: James M. Skelly Wolfgang Sützl

Programm:

1. Modular Period (11. - 30. Sept.)

11. - 12. Sept.
Ankunft, Orientierung, Einführung in das Programm, Inskription

13. Sept., 20. Sept., 22. Sept., 26. Sept. Introductionary Lecture Karl BIRNBAUM, Swedish Inst. for International Relations

14. Sept. Österreich: Interkulturelle Kommunikation Brabara SCHRATZ-HADWICH, Uni. Innsbruck

15. - 16. Sept.
The History of Peace Thinking
Peter van den DUNGEN, Univ. of Bradford

18. Sept.
Peace Studies: Methods and Approaches; The Balkan Conflict
Hakan WIBERG, Center for Peace and Conflict Research Copenhagen

21. Sept.
Introduction to Peace Studies
Paul ROGERS, Bradford Univ.

25. Sept.
Introduction to Peace Studies
Stephen RYAN, Univ. of Ulster

2. Modular Period (2. Okt. - 21. Okt.)

Kurs 2: Racism, Xenophobia and World Peace Saja TAAL, UNESCO Commission Gambia

Kurs 3: Current Topics in European and Global Integration: International Crisis - A Postmodern Perspective Ron HIRSCHBEIN, California State Univ.

Kurs 4: Utopias - Conflictual and Peaceful Laszlo FARKAS

3. Modular Period (22. Okt. - 11. Nov.)

Kurs 5: Religion, War, and Peace Diane HENDRICK, Bradford Univ.

Kurs 6: The European Union, Global Security and Development David COOMBES, Univ. of Limerick

Kurs 7: Peace-Keeping: History and Development Betts FETHERSTON, Bradford Univ.

4. Modular Period

Kurs 8: The Crises of the Self: National and Identity Conflicts
James M. SKELLY, EPU

Kurs 9: Current Topics in Peace Building and International Organizations: Ethics and International Affairs
Bill McSWEENEY, School of Ecumenics-Dublin Univ.

Kurs 10: Current Topics in Peace and Culture: Militarization, Gender and Feminism Anette WEBER, Freie Univ. Berlin

Weitere Lehrveranstaltungen:

Akademische Exkursionen (Wien, Ljubljana)

Wochenendworkshops:

Alternative Conflict Resolution
Dusan ONDRUSEK
Nonviolent Communication
Marshall ROSENBERG

Ständige Studiengruppen und Seminare:

Integrative Seminar
James SKELLY, Wolfgang SÜTZL
Sprachkurs Deutsch
Norbert ULREICH

Seminar: Neutralität?

23. September

Ort: Burg Schlaining

Koordination: Gerald Mader

Veranstalter: ÖSFK

Teilnehmer: Ernst Gehmacher

Helmut Kramer Peter Lüftenegger

Egon Matzner
Eva Matzner
Arno Truger
Rupert Riedl

State of Peace - Konferenz

30. Nov. - 3. Dez.

Ort: Bern

Veranstalter: Schweizerische Friedenstiftung (SFS)

ÖSFK

Leitung: Günther Bächler, Bern

Arno Truger, Stadtschlaining

Redaktion: Catherine Schiemann Rittri, Stochkholm

Senior Advisor: Reiner Steinweg, Linz

Mitarbeit: Wolfgang R. Vogt, Bonn

Bei der 11. State of Peace - Konferenz wurden Berichte über erfolgreiche und weniger erfolgreiche Bearbeitung von Konflikten sowie Ansätze der Friedens- und Konfliktforschung von folgenden TeilnehmerInnen erörtert:

Frank Unger

Klaus-Jürgen Gantzel

Klaus Segbers Heinz Gärtner Rexane Dedashti Wolfgang Vogt Michael Pohly Wolfgang Dietrich Karen Jaehrling Astrid Nissen Dirk Pieper

Angelika Spelten Thania Pfaffenholz Fritz R. Staehlin Norbert Ropers

Götz Neuneck

Hans-Joachim Heintze

Doris Danler

UNESCO-Preis 1995 für Friedenserziehung

9. Dezember

Ort:

Burg Schlaining

Überreichung des UNESCO-Preises 1995 für Friedenserziehung

Begrüßungsansprache Rudolf Scholten, Bundesminister für Wiss., Forschung und Kunst

Ansprache Ladislav Kovac, Vorsitzender der Int. Jury

Ansprache Frederico Mayor, Generaldirektor der UNESCO

Dankesrede Gerald Mader, Präsident des ÖSFK

Konstituierende Tagung des friedenspädagogischen Beirates des Projekts "Friedenserziehung konkret"

16. Dezember

Ort: Burg Schlaining

Koordination: Arno Truger

Veranstalter: ÖSFK

Thema:

1. Situation der Friedenspädagogik in Österreich

2. Zum Ansatz der Reihe "Friedenserziehung konkret"

3. Aufgaben und Zusammensetzung des friedenspädagogischen Beirates

4. Vorschläge für die Planung weiterer Bände

5. Weitergehende friedenspädagogische Kooperationen

Teilnehmer:

Ingo Bieringer, Salzburg
Bettina Gruber, Klagenfurt
Rosana Halbkram, Wien
Dietmar Larcher, Klagenfurt
Daniela Michaelis, Graz
Johannes Rabengruber, Linz
Gunther Seel, Oberschützen
Rudolf Schitter, Bad Tatzmannsdorf

Werner Wintersteiner, Klagenfurt

Friedenspädagogische Veranstaltungen in Schlaining

7. März

Pädagogische Institut - Fortbildungsveranstaltung für Lehrer zu den Konflikten am Balkan

Referent:

Arno Truger

16. März HAK Hartberg

Referent:

Arno Truger

20. März

VS Oberwart

Referent:

Arno Truger

PI-Projektseminar "Miteinander leben lernen"

Referent:

Arno Truger

Institut für Politikwissenschaft der Uni Wien

Referent:

Arno Truger

10. Mai

Gewerkschaftsschüler/innen aus Oberösterreich

Referent:

Gerald Mader

20. Mai

Slowenischer Kulturverein Radsberg

Referentin:

Lisa Fandl

12. Juni

PI-Projektseminar Miteinander Leben lernen

Referentin:

Andrea Zemljic-Haberl

22. Juni

Wiener Allianz

Referent:

Gerald Mader

30. Juni

Landesberufsschule Graz

Referentin:

Lisa Fandl

8. August

Burgenländisches Landjugendreferat/Internationaler Jugendaus-

tausch, Italienische Jugendgruppe

Referent:

Arno Truger

9. August

Hess. Volkshochschulverband

Referent:

Arno Truger

- 3. September
 Europ. Vereinigung der Akademiker
 Referent: Gerald Mader
- 13. September
 Diplomatische Akademie
 Referent: Arno Truger
- 15. September
 Institut für Erziehungswissenschaften
 Referent: Gerald Mader
- 25. September, 3. Oktober, 13. November
 PI-Projektseminar "Miteinander leben lernen"
 Referent: Arno Truger
- 6. Oktober
 LeiterInnen von UN-Missionen in Wien
 Referent: Arno Truger
- 15. November
 Landjugend Kirchschlag
 Referentin:

Lisa Fandl

IV. PUBLIKATIONEN

1) ÖSFK

Dialog. Beiträge zur Friedensforschung.

Europa. Wenn Gewalt zum Alltag wird, Red. Margit Pieber. Dialog. Beiträge zur Friedensforschung 3-4/1994, Hg. ÖSFK. Münster: Agenda Verl. 1995.

Tod durch Bomben. Wider den Mythos vom ethnischen Konflikt. Friedensbericht 1995. Friedensforscher zur Lage. Ergebnisse der internationalen State-of-Peace-Konferenz 1994, bearb. von Catherine Schiemann Rittri, Reiner Steinweg. Dialog. Beiträge zur Friedensforschung 1-2/1995. Hg. ÖSFK/SFS/AFK. Chur: Rüegger 1995.

Friedensforum. Hefte zur Friedensarbeit. Red. Gerald Mader.

Friedensforum. Hefte zur Friedensarbeit 1-2/1995. Schwerpunkt: Gegen Rassismus - Gewalt - Diskriminierung, 6 Thesen zur GASP-Diskussion.

Friedensforum. Hefte zur Friedensarbeit 3/1995.

Friedensforum. Hefte zur Friedensarbeit 4/1995. Schwerpunkt: Europa - Europa, Sicherheit - Sicherheit - Sicherheit.

Friedensforum. Hefte zur Friedensarbeit 5/1995. Schwerpunkt: Deklaration von Schlaining.

Friedensforum. Hefte zur Friedensarbeit 6/1995.

Friedenserziehung konkret:

Die Reihe "Friedenserziehung konkret. Schulpraktische Handreichungen zur Friedenserziehung" wird von einem Team aus Lehrkräften und WissenschafterInnen erarbeitet, vom ÖSFK herausgegeben, Red. Arno Truger und Werner Wintersteiner.

Wege zum Du. Kreativität in der interkulturellen Erziehung. Red. Gunther Seel / Werner Wintersteiner. Friedenserziehung konkret 3, Hg. ÖSFK. Stadtschlaining 1995.

Sonstige Publikationen:

Europa 1996. Sicherheit in Europa. Rahmenbedingungen und Kriterien einer umfassenden gesamteuropäischen Sicherheits- und Friedensordnung aus österreichischer Sicht, Projektleitung Gerald Mader (ÖSFK). Schriftenreihe Europa des Bundeskanzleramts- Staatssekretariat für Europäische Angelegenheiten. Wien: Österr. Staatsdruckerei 1995.

EPU Pax Schlaining. Newsletter of the European University Center for Peace Studies, Summer 1995.

IPT-Newsletter. International Civilian Peace-Keeping and Peace-Building Training Program. Vol. 2, No.1.

IPT-Newsletter. Vol. 2, No. 2.

Gegen Rassismus, Gewalt und Diskriminierung. Deklaration von Schlaining, Red. Gerald Mader. Hg. Österreichische UNESCO Kommission, Europäisches Universitätszentrum für Friedensstudien (EPU). Stadtschlaining 1995.

Against racism, violence and discrimination. Declaration of Schlaining, ed. Gerald Mader. Publ. by Austrian Commission for UNESCO, European University Center for Peace Studies (EPU). Stadtschlaining 1995.

International Colloquium on Post-Conflict Reconstruction Strategies held at the Austrian Study Centre for Peace and Conflict Resolution, ed. Reconstruction Unit - Vienna of the United Nations Department for Development Support and Management Services (UNDDSMS). Stadtschlaining 1995.

Tätigkeitsbericht 1994, Red. Lisa Fandl. Hg. ÖSFK.

2) Publikationen der Mitarbeiter

GRAF, Wilfried, Der Wille zur Supermacht III. Die Neutralität ist tot. Es lebe die Neutralität! In: Juridikum 1/95, S. 16 - 19.

GRAF, Wilfried, Hans Georg Heinrich, Integrationspolitische Szenarien für Europa. In: Europa 1996. Wien 1995, S. 233 - 246.

MADER, Gerald, Wilfried Graf, Sechs Thesen. In: Europa 1996. Wien 1995, S. 299 - 314.

MADER, Gerald, Wann und wie wird die Neutralität überflüssig. In: Die Zukunft 4/95.

MADER, Gerald, Kooperation statt Konfrontation. Grundzüge einer friedensorientierten Sicherheitspolitik. In: Standard 3.-5.6.1995.

MADER, Gerald, Es gibt eine Alternative zum NATO-Beitritt. In: Die Presse 29.8.1995.

MADER, Gerald, Den Frieden kann man nur politisch sichern. In: Die Furche 21.9.1995.

MADER, Gerald, Die solidarische Neutralität. Prinzip einer künftigen Sicherheitsarchitektur Europas. In: Standard 14.2.1995, S. 27.

MADER, Gerald, Gegen Rassismus, Gewalt und Diskriminierung. In. OZ 17/1995, S. 14.

MARINGER, Eva, Michael Wrentschur, Ja nemmam kabat. Mrznu. - Lehrstückspiel zum Thema Gewalt in der interkulturellen Jugendarbeit. In: Korrespondenzen. Zeitschrift für Theaterpädagogik "Soziales Lernen und ästhetische Erfahrung" 23-24-25/95.

Korr. Tätigkeitsbericht 1994:

STEINWEG, Reiner, Gewalt in der Stadt. Wahrnehmungen und Eingriffe. Das Grazer Modell. Schriften des Grazer Büros für Frieden und Entwicklung, hg. von Karl Kumpfmüller. Münster: Agenda Verl. 1994.

STEINWEG, Reiner, Arbeitsgruppe Gewalt in der Stadt, Stadt ohne Gewalt. Verminderung, Vermeidung, Vorbeugung. Die Grazer Vorschläge. Schriften des Grazer Büros für Frieden und Entwicklung, hg. von Karl Kumpfmüller. Münster: Agenda Verl. 1994.

STEINWEG, Reiner, Lehrstück und episches Theater. Brechts Theorie und die theaterpädagogische Praxis. Frankfurt/Main: Brandes & Apsel 1994. STEINWEG, Reiner, Re-Konstruktion, Irrtum, Entwicklung oder Denken fürs Museum: Eine Antwort auf Klaus Krabiel. In: Brecht Then and Now / Brechts damals und heute, ed. Marc Silbermann,...The Brecht Yearbook / Das Brecht Jahrbuch, Vol. 20. Madison: The international Brecht Society 1995, S. 217 - 237.

STEINWEG, Reiner, Desiderata der empirischen pädagogischen Forschung zur Vorbeugung gegen Gewalt. In: Zukunftsperspektiven empirisch-pädagogischer Forschung, hg. Roland Arbinger, Reinhold S. Jäger. Landau: Empirische Pädagogik 1995, S. 79 - 95.

STEINWEG, Reiner, Die europäische Stadt: Wege aus der Gewalt. 10 Thesen. In: Europa. Wenn Gewalt zum Alltag wird, Red. Margit Pieber. Münster: Agenda Verl. 1995, S. 202 - 208.

Steinweg, Reiner, Gewaltprävention in der Schule: Hinweise für BürgerInnen und MitarbeiterInnen in kommunalen Verwaltungen. In: Jahrbuch Frieden 1996. Konflikte, Abrüstung, Friedensarbeit. Bonn: Beck 1995, S. 252 - 261.

STEINWEG, Reiner, Das Grazer Modell. Gewaltvorbeugung und Gewaltverringerung: Erfahrungen aus einem ämterübergreifenden Forschungs- und Praxisprojekt "Gewalt in der Stadt". In: Kommunale Kriminalprävention - Paradigmenwechsel und Wiederentdeckung alter Weisheiten, hg. Thomas Trenczek, Hartmut Pfeiffer. Bonn: Forum-Verl. 1995.

TRUGER, Arno, International Civilian Peace-Keeping and Peace-Building Training Program. Eine weltweit einzigartige Initiative. In: Loccumer Protokolle 9/94, S. 470 - 481.

TRUGER, Arno, The IPT Program. In: Loccumer Protokolle 9/94, S. 482 - 483.

TRUGER, Arno, Eine österreichische Initiative für die Vereinten Nationen. Das "International Civilian Peace-Keeping and Peace-Building Training Program" (IPT). In: ÖZP 4/1995, S. 465 - 474.

TRUGER, Arno, Dudley Weeks, Giovanni, Scotto, Cooperazione nel conflitto. Un modello di formazione al peacekeeping e al peacebuilding civile. Torre dei Nolfi: Qualevita 1995.

TRUGER, Arno, Internationale zivile Friedensdienste. Friedensansätze "von unten". In: Friedensbericht 1995. Chur 1995, S. 249 - 272.

TRUGER, Arno, Christopher Cassetta, Summary Report of "The Conference on the Preparation of the Civilian Personnel of United Nations Peace-Keeping Operations (PKOs). In: United Nations-General Assembly A/50/1995.

V. EXTERNE AKTIVITÄTEN DER MITARBEITER

- 5. Jänner SITZUNG DER ÖSTERREICHISCHEN FRIEDENSDIENSTE (Österr. Friedensdienste, Graz) Arno Truger
- 10. Jänner FRIEDENSTAGE DER STADT LINZ (Pressekonferenz, Linz) Reiner Steinweg
- 12. Jänner
 ORF-INTERVIEW
 (ORF Burgenland, Eisenstadt)
 Arno Truger
- 13. 15. Jänner GESPRÄCHSKREIS "NICHTMILITÄRISCHE KONFLIKTBEARBEITUNG" (Bonn) Arno Truger
- 16. Jänner FRIEDENSFORSCHUNG UND DIE (NEUE) SICHERHEIT IN DER EU (Vortrag, Steyr) Karl Kumpfmüller
- 16. Jänner, 20. Jänner FRIEDENSTAGE DER STADT LINZ (Linz, Traun) Reiner Steinweg
- 27. 29. Jänner
 FORSCHUNGSPROJEKT PEACE-KEEPING
 (Workshop, Paris)
 Arno Truger, Andrea Haberl-Zemlijc
- 3. Feber
 STAAT OHNE GEWALT? ZU BRECHTS LEHRSTÜCKEN: THEORIE UND Praxis
 (Vortrag/Literaturforum, Berlin)
 Reiner Steinweg
- 15. 16. Feber
 ANGST VOR GEWALT?
 (Fortbildungsseminar für Religionslehrer, Deutschfeistritz)
 Karl Kumpfmüller
- 23. Feber KONFLIKTLÖSUNG IM ALLTAG (Vortrag/Landwirtschaftskammer, Jois) Arno Truger

3. März

GEWALT UND GEWALTPRÄVENTION IM RAHMEN DES UNTERRICHTSPRINZIPS FRIEDENSERZIEHUNG (Seminar/PI, Salzburg) Karl Kumpfmüller

5. März

WEHRET DEN ANFÄNGEN - WEGE AUS DER GEWALT (Vortrag/Elterverein Privatgymnasium Herz-Jesu-Missionare, Salzburg) Karl Kumpfmüller

10. März

GEWALT IN DER STADT - FORSCHUNGSPROJEKT (Interview für Dimensionen/ORF, Wien) Karl Kumpfmüller

10. - 11. März
SOLIDARITÄT MIT DEN KURDEN
(Seminar/Karl-Renner-Institut, Wien)
Karl Kumpfmüller

14. - 16. März

GEWALTFASZINATION UND GEWALTVERHERRLICHUNG - GEWALTABBAU BEI JUGENDLICHEN (Seminar/PI, Salzburg) Karl Kumpfmüller

17. März

GEWALTFREIE ERZIEHUNG - GIBT ES DAS? (Seminar/Institut für Sonderpädagogik, Bruck/Mur) Karl Kumpfmüller

17. - 19. März

LEHRGANG ZUM KREATIVEN THEATERSPIEL (Theaterwerkstatt/VHS Simmering, Wien) Eva Maringer

22. März

WEHRET DEN ANFÄNGEN - WIDERSTEHT DER GEWALT (Ansprache/Kundgebung "Gegen Gewalt", Kapfenberg) Karl Kumpfmüller

22. März

LASSEN WIR UNS VOM FRIEDEN IN BOSNIEN ÜBERRASCHEN? (Informationsnachmittag für bosnische Flüchtlinge, Kapfenberg) Karl Kumpfmüller

20. - 23. März

BRECHTS LEHRSTÜCKTHEATER

(Seminar/Bundesarbeitsgemeinschaft Spiel und Theater e.V., Russ. Zentrum der "International Amateur Theatre Association", Universität und Hochschule für Musik und Theater, Hannover)
Reiner Steinweg

- 23. März
 DOCUMENTATION INFORMATION SYSTEM/LIBRARY INFORMATIONS SYSTEM
 (LIS/DIS)
 (Präsentation/Österr. Normungsinstitut, Wien)
 Lisa Fandl
- 22. 24. März FRIEDLICHE STREITBEILEGUNG ALS GEMEINSAME AUFGABE VON INTERNA-TIONALEN ORGANISATIONEN, STAATLICHEN REGIERUNGEN UND CIVIL SOCIETY (Referat/3. Int. Werkstattgespräch, Loccum) Arno Truger
- 24. März BRECHTS LEHRSTÜCKE: METHODE ZUR BEARBEITUNG VON WIRKLICHKEITEN (Vortrag/s.o., Hannover) Reiner Steinweg
- 24. 26. März ZIVILER FRIEDENSDIENST - EUROPAWEIT (Referat/Helsinki Citizen's Assembly, Frankfurt an der Oder) Arno Truger
- 27. 28. März
 MAINSTREAMING PEACE TEAMS: A POLICY CONSULTATION
 (American University, Washington)
 Arno Truger
- 28. 31. März
 FUNDAMENTALISMUS
 (Seminar/PI Klagenfurt)
 Wilfried Graf
- 29. März DIE WELT VIERGETEILT: NORD-SÜD, OST-WEST. ÜBER DIE VERTEILUNG VON WOHLSTAND, WELTBEVÖLKERUNG UND UMWELTLASTEN (Vorlesung/Schnupperhochschule Mürztal II, Kindberg) Karl Kumpfmüller
- 1. April
 NICHT-WAHRNEHMEN, WEGSEHEN, ABSCHOTTEN, DRÜBERFAHREN ODER WIE
 WIR LEID SÄEN UND GEWALT ERNTEN. ERFAHRUNGEN AUS EINEM VIERJÄHR.
 PRAXISPROJEKT
 (Vortrag/Symposium d. NÖ Kulturszene, St. Pölten)
 Reiner Steinweg
- 6. April
 GEWALT IN DER STADT
 (Dimensionen/ORF, Wien)
 Karl Kumpfmüller, Reiner Steinweg
- 7. April
 STADT OHNE GEWALT
 (Standpunkte/ORF, Wien)
 Karl Kumpfmüller, Reiner Steinweg

20. April, 15. Mai
ARBEITSKREIS GEWALTPRÄVENTION
(Insitut für Berufs- und Erwachsenenbildungsforschung an der
Univ. Linz)
Reiner Steinweg

21. - 23. April
KONSTRUKTIVE KONFLIKTBEARBEITUNG
(Vortrag/Berghof Zentrum, Berlin)
Reiner Steinweg

28. April - 6. Mai ERNSTHAFT SPIELEN - SPIELEND ERKENNEN. PRAXIS UND THEORIE DES THEATERPÄDAGOGISCHEN LEHRSTÜCKMODELLS (Methodenseminar/Lehrauftrag an der Univ. Klagenfurt) Eva Maringer

28. - 30. April
VERLEIHUNG DES FRIEDENSPREISES DER STADT BENICASSIM
(Benicassim/Spanien)
Wolfgang Sützl, Gerald Mader

2. Mai
GEWALTVORBEUGUNG ÜBER ÄMTERGRENZEN HINWEG - ERFAHRUNGSAUSTAUSCH
ÜBER EINEN ERFOLGREICHEN EINSATZ
(Seminar/Städt. Ämter und Polizei, Oberhausen/Ruhrgebiet)
GEWALT IN DER STADT
(Podiumsdiskussion, s.o.)
Reiner Steinweg

3. Mai
JUGEND UND GEWALT. SOZIALPÄDAGOGISCHE MÖGLICHKEITEN EMOTIONALER
INTERVENTION - U.A. DURCH THEATERPÄDAGOGISCHE VERFAHREN
(Vortrag/Evang. Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe,
Bochum)
Reiner Steinweg

3. - 4. Mai TOLERANZ (Theaterpäd. Workshop/BRG Viktring, Klagenfurt) Eva Maringer

4. - 5. Mai
WAS IST ENTWICKLUNG?
(Seminar/ÖED, Wien)
Karl Kumpfmüller

10. Mai GEWALT IN DER STADT - WAS TUN? (Vortrag/Friedenswerkstatt, ÖGB, Linz) Reiner Steinweg 12. Mai, 26. November
THEORIE DER POLITISCHEN SUPERVISION
(Arbeitsgruppe mit Thea Bauriedl, München und Salzburg)
Reiner Steinweg

12. Mai 10 THESEN ÜBER ÖSTERREICHS NEUTRALITÄT (Referat/Forum Regenbogen, Linz) Wilfried Graf

19. - 20. Mai KONFLIKTBEWÄLTIGUNG. ERFAHRUNGEN MIT NEGATIVEN UND KONSTRUKTIVEN KONFLIKTVERLÄUFEN (Seminar/Friedenswerkstatt Linz, Linz) Reiner Steinweg

20. Mai DIE ZUKUNFT DES SOZIALISMUS (Podiumsdiskussion/ACUS Tagung, Seggauberg) Karl Kumpfmüller

22. - 23. Mai
INTERNATIONAL CIVILIAN PEACE-KEEPING AND PEACE-BUILDING TRAINING
PROGRAM (IPT)
(Präsentation des Programms, Kooperationsgespräche/Hauptquartier
der Vereinten Nationen, New York)
Arno Truger

23. Mai
WAS TUN GEGEN GEWALT UND SELBSTZERSTÖRERISCHE KONFLIKTE?
(Vortrag/Landbauschule Dottenfelder Hof, Bad Vilbel)
Reiner Steinweg

24. - 26. Mai CIVILIAN TRAINING FOR UNITED NATIONS FIELD OPERATIONS (Referat/Workshop des United Nations Training Services, New York) Arno Truger

30. Mai GEWALT (Vortrag/Rotary Club, Eisenstadt) Gerald Mader

2. Juni SICHERHEIT IN EUROPA (Präsentation und Diskussion des Forschungsprojekts im Bundesknazleramt, Wien) Wilfried Graf, Gerald Mader, Arno Truger

7. - 8. Juni
FORUM: TÄTER-OPFER-AUSGLEICH `95
(Servicebüro für Täter-Opfer-Ausgleich und Konfliktschlichtung,
Bonn)
Eva Maringer

- 8. 10. Juni
- ZWISCHEN DEN FRONTEN. VERMITTLUNGSARBEIT IN BOSNIEN UND KROATIEN (AG und Vortrag/Fachtagung des Deutschen Arbeitskreises für Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik, Bonn)
 Karl Kumpfmüller
- 8. 10. Juni
 KONFLIKTDIAGNOSE UND KRISENINTERVENTION
 (Fachtagung/Sektion Gruppendynamik im DAGG, Bonn)
 Eva Maringer
- 14. 16. Juni
 MONITORING CIVIL AND POLITICAL RIGHTS: IMPROVING COORDINATION,
 EFFECTIVENESS AND VISIBILITY OF ELECTION OBSERVATION
 (Konferenz/European Centre for Development Policy Management,
 Maastricht)
 Arno Truger
- 17. Juni
 ZIVILE BEARBEITUNG VON KONFLIKTEN ALS GLOBALE AUFGABE (Referat/Evang. Kirchentag, Hamburg)
 Arno Truger
- 18. Juni
 OSCE /NGO
 (Seminar/Institute for Ressource and Security Studies Cambridge, Wien)
 Arno Truger
- 19. Juni
 FRIEDENSERZIEHUNG IN DER SCHULE
 (HAK, Oberpullendorf)
 Karl Kumpfmüller
- 19. 20. Juni
 KONFLIKTBEWÄLTIGUNG. ERFAHRUNGEN MIT NEGATIVEN UND KONSTRUKTIVEN
 KONFLIKTVERLÄUFEN
 (Seminar/Friedenswerkstatt Linz)
 Eva Maringer, Reiner Steinweg
- 19. 23. Juni
 UNIVERSITÄRE FRIEDENSERZIEHUNG
 (Vortrag und Kooperationsgespräche/International University for People's Institution for Peace(IPUIP), Rovereto/Italien)
 Wolfgang Sützl
- 3. 5. Juli TECHNIK UND KRIEG ALS GEGENSTAND DER FRIEDENSERZIEHUNG (Vortrag und Kooperationsgespräche/Seminario de Estudios sobre la Paz y los Conflictos, Granada/Spanien) Wolfgang Sützl

- 3.- 5. Juli
 KONFLIKTBEARBEITUNG IN DER OFFENEN JUGENDARBEIT
 (Seminar/Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Jugendhof Vlotho/Deutschland)
 Eva Maringer
- 23. 27. Juli
 FRIEDENSFORSCHUNG
 (Workshop mit Johan Galtung, Bielefeld)
 Wilfried Graf
- 4. Juli
 PHILOSOPHISCHES MUSIKFEST "ZUM EWIGEN FRIEDEN". ZUR AKTUALITÄT
 VON IMMANUEL KANTS ENTWURF VON 1795
 (Einleitung und Moderation/Fernuniv. Hagen, Linz)
 Reiner Steinweg
- 22. August
 INTERNATIONAL CIVILIAN PEACE-KEEPING AND PEACE-BUILDING TRAINING
 PROGRAM (IPT)
 (Präsentation des Programms/UNO, Genf)
 Arno Truger
- 23. August
 HISTORISCHE UND POLITISCHE HINTERGRÜNDE DES JUGOSLAWIEN-KONFLIKTES
 (Seminar/Österr. Friedensdienste, Graz)
 Karl Kumpfmüller
- 23. August
 UMGANG MIT KONFLIKTEN IN SCHULE UND KLASSE MODELLE UND LÖSUNGSANSÄTZE
 (Tagung/Hess. Kultusministerium, Reinhardswald/Deutschland)
 Eva Maringer
- 23. August
 GEWALT IN DER STADT DAS GRAZER MODELL
 (Vortrag/Tagung d. Hess. Kultusministeriums, Reinhards-wald/Deutschland)
 Reiner Steinweg
- 24. 27. August
 VORBEREITUNG AUF KONFLIKTE IM LANDWIRTSCHAFTLICHEN BEREICH
 (Seminar/Landbauschule Dottenfelder Hof, Bad Vilbel bei Frankfurt am Main)
 Eva Maringer, Reiner Steinweg
- 2. 10. September
 JUNG UND BÖSE FORMEN DER JUGENDGEWALT UND DES RECHTSEXTREMISMUS
 (Seminar, Potsdam)
 Karl Kumpfmüller

- 9. September
 A CONSULTING MEETING ON INTERNATIONAL CONFLICT RESOLUTION
 TRAINING
 (United States Institute of Peace, Washington)
 Arno Truger
- 14. September
 FRIEDENSERZIEHUNG IN DER SCHULE
 (HAK, Oberpullendorf)
 Karl Kumpfmüller
- 15. September
 GEWALT GEGEN KINDER UND IHRE FOLGEN IM GESELLSCHAFTLICHEN LEBEN.
 STRUKTUREN UND DYNAMIK VON (ALLTÄGLICHER) GEWALT
 (Kulturzentrum, Kapfenberg)
 Karl Kumpfmüller
- 15. 16. September UNO PARTNERSCHAFT ÜBEN IN KONFLIKTSITUATIONEN ABER WIE... (Podiumsdiskussion/Forum in Dannenberg/Elbe) Arno Truger
- 20. September
 NATIONALISMUS UND MINDERHEITEN
 (ORF, Klagenfurt)
 Karl Kumpfmüller

HELDENVEREHRUNG - EINE GEFAHR FÜR DEN FRIEDEN ZWISCHEN DEN KÄRNTNER VOLKSGRUPPEN?
(Diskussion/Kath. Bildungshaus, Tainach)
Karl Kumpfmüller

- 20. 23. September
 KRIEG
 (7. Symposium/Int. Assoziation von Philosophinnen, Wien)
 Eva Maringer
- 21. September
 DIE ROLLE ÖSTERREICHS IN DER GASP
 (Vortrag/Bund sozialdemokratischer Freiheitskämpfer, Meidling)
 Gerald Mader
- 21. 22. September
 FRIEDENSERZIEHUNG IN DER SCHULE
 (HAK, Oberpullendorf)
 Karl Kumpfmüller
- 26. September
 ARBEITSKREIS IV SICHERHEITSKONFERENZ DER OÖ LANDESREGIERUNG
 (Mündl. Stellungnahme, Linz)
 Reiner Steinweg

27. September
GEWALT IN DER STADT/JUGEND UND GEWALT
(Vortrag/VHS, Arbeiterkammer, Eferding)
Reiner Steinweg

28. September
BERICHT ÜBER DIE LINZER JUGEND - STUDIE VON DORNMAYR/NEMETH UND
DAS PROJEKT GEWALT IN DER STADT
(Vortrag/Konferenz des Dekanats Linz-Süd, Linz)
Reiner Steinweg

28. - 30. September ÖSTERREICHISCHER KONGRESS FÜR SOZIOLOGIE (Österr. Ges. für Soziologie, Innsbruck) Eva Maringer

3. Oktober
GEWALT GEGEN UND VON JUGENDLICHEN UNTER DEM ASPEKT VERRINGERUNG,
VERMEIDUNG, VORBEUGUNG
(Vortrag/Lionsclub, Linz)
Reiner Steinweg

10. Oktober SICHERHEIT IN EUROPA (Vortrag/Wiener Europagespräche, Wien) Gerald Mader

10. Oktober FRIEDENSERZIEHUNG IN DER SCHULE: WIE KONFLIKTE GEWALTFREI LÖSEN? (Gymnasium, Knittelfeld) Karl Kumpfmüller

10. - 11. Oktober DIE UNHEIMLICHE FASZINATION DER GEWALT- STRATEGIEN FÜR DEN UMGANG MIT AGGRESSION UND GEWALT (Seminar/AG für Gefährdetenhilfe und Jugendschutz, Sigmaringen) Eva Maringer

18. Oktober
MÄNNERGEWALT - WARUM TUN WIR WAS - NICHT? HANDLUNGSMOTIVATIONEN
UND HANDLUNGSSTATEGIEN IM SOZIALBEREICH UND IN DER MEDIZIN
(Seminar/Wissenschaftsladen, Kinderschutzzentrum, Männerzentrum,
Innsbruck)
Reiner Steinweg

19. Oktober
NATIONALER INFORMATIONSTAG ZUM TELEMATICS-APPLICATIONS-PROGRAMME
DER EU 1994-1998. TELEMATICS FOR LIBRARIES
(BMWFK, Wien)
Lisa Fandl

19. - 22. Oktober ZWISCHEN ORGANISMUS UND ORGANISATION (Seminar/Österr. Ges. für Körperbezogene Psychotherapie, Österr. Arbeitskreis für Gruppendynamik, Holzöstersee) Eva Maringer 21. - 22. Oktober
THE BIG CRASH - ZUSAMMENBRÜCHE UND ZUSAMMENHÄNGE. ANFRAGEN AN DAS WELTFINANZSYSTEM
(Seminar/Börse-Hotel, Mistelbach)
Karl Kumpfmüller

23. Oktober
KONFLIKT, FRIEDEN UND ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT
(DAC Task Force/OECD, Paris)
Arno Truger

26. -27. Oktober
KULTUR- UND FRIEDENSDIALOG GRAZ - SARAJEWO
(Friedensbüro Graz)
Sigrun Bohle

27. - 29. Oktober
PEACE-KEEPING
(Workshop zum Forschungsprojekt, Belfast)
Arno Truger

28. Oktober LEHRER UND SCHÜLER LERNEN DIE VERMITTLUNG IM KONFLIKT (Seminar/Treffpunkt Verlag Klett, Dresden) Eva Maringer

28. - 29. Oktober
PEACE IS A REVOLUTIONARY IDEA
(Zum 65. Geburtstag Johan Galtungs, Iserlohn)
Wilfried Graf

3. - 5. November
THE EXPERIENCE OF THE SCHOOL OF PEACEKEEPING IN SCHLAINING AND ITS INITIATIVES ABOUT THE WAR IN FORMER YUGOSLAVIA (Referat beim 5 Convegno di Ricerca sulla Difesa Popolare Nonviolenta, Rom)
Arno Truger

4. November
DILEMMATA DER VORBEREITUNG AUF KONSTRUKTIVE KONFLIKTAUSTRAGUNG
UND ERSTE ANSÄTZE ZU IHRER AUFLÖSUNG
(Vortrag/Stiftungsrat der Berghof Stiftung für Konfliktforschung, Berlin)
Reiner Steinweg

6. November
GEWALT IN DER GESELLSCHAFT
(Vortrag/Führungsakademie der Bundeswehr, Hamburg)
Reiner Steinweg

6. November
INTERNATIONAL CIVILIAN PEACE-KEEPING AND PEACE-BUILDING TRAINING
PROGRAM
(Referat beim Round Table "For the European Peace Corps",
Brüssel)
Arno Truger

8., 22., 27., 28. November
MEDIATION: KONSTRUKTIVE KONFLIKTAUSTRAGUNG
(Magistrat Linz)
Reiner Steinweg

10. November SOZIALE (GEWALTFREIE) VERTEIDIGUNG ALS BESTANDTEIL DER SICHER-HEITSPOLITIK (Vortrag/Hochschullehrgang "Wehrpädagogik" für Offiziere des Österreichischen Bundesheeres, Univ. Linz)

11. November, 21. Dezember ÖFD VORSTANDSITZUNG (Linz, Wien) Sigrun Bohle

Reiner Steinweg

11. November ZIVILE FRIEDENSDIENSTE (Referat/Öffentliche Anhörung der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, Bonn) Arno Truger

16. - 17. November
GEWALT UND GEWALTPRÄVENTION IM RAHMEN DES UNTERRICHTSPRINZIPS
FRIEDENSERZIEHUNG
(Seminar/PI, Salzburg)
Karl Kumpfmüller

16. November
OH JE, JETZT STREITEN SIE SCHON WIEDER! WELCHER UMGANG MIT
STREIT UND KONFLIKT TUT MIR UND MEINEM KIND GUT?
(Vortrag/Elternkindzentrum, Linz)
Reiner Steinweg

17. - 19. November
ENTSCHEIDUNG - ABSCHIED VOM KONFLIKT
(Tagung/Österr. Arbeitskreis für Gruppentherapie und Gruppendynamik, Linz)
Eva Maringer

18. November
INTERNATIONALE KONFLIKTBEARBEITUNG-ZWISCHEN MILITÄRISCHEN
ENFORCEMENT UND ZIVILEM PEACEBUILDING
(Referat/Sicherheitspol. Tagung der Europ. Föderalistischen
bewegung Österreich, Klagenfurt)
Arno Truger

23. - 24. November WAS IST ENTWICKLUNG? (Seminar/ÖED, Wien) Karl Kumpfmüller

- 24. November
 PERSPEKTIVEN FÜR EUROPA NACH DEM BALKANDEBAKEL
 (Vortrag/Friedensinitiative, Pregarten)
 Karl Kumpfmüller
- 24. 25. November FRAGEN DER VERMITTLUNG JÜDISCHER ALLTAGSGESCHICHTE (Symposium/Museum für Industrielle Arbeitswelt, Steyr) Eva Maringer
- 25. November
 ERFAHRUNGEN AUS EINEM GRAZER PILOTPROJEKT: WAS MUSS ICH BEDENKEN, WENN ICH GEWALT IN DER STADT ÄMTERÜBERGREIFEND VERRINGERN
 WILL?
 (Vortrag/Landesjugendreferat OÖ, Attnang-Puchheim)
 Reiner Steinweg
- 27. -28. November
 KONFLIKT, FRIEDEN UND ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT
 (DAC Task Force/OECD, Paris)
 Sigrun Bohle
- 1. 3. Dezember
 INTERNATIONAL COLLOQUIUM ON PEACE STUDIES
 (Foundation for International Studies, Malta)
 Wolfgang Sützl
- 1. 3. Dezember

 KONFLIKTMANAGEMENT
 (Seminar/VHS Stöbergasse, Wien)
 Eva Maringer
- 7. Dezember
 JUGEND UND POLIZEI
 (Diskussion/Rock-Haus, Salzburg)
 Karl Kumpfmüller
- 7. Dezember
 VIENNA NGO MEETING ON THE STATUS OF WOMEN
 (Vienna International Center, Wien)
 Sigrun Bohle
- 11. 13. Dezember
 THE ROLE AND FUNCTIONS OF CIVILIAN POLICE IN PEACE-KEEPING OPERATIONS: DEBRIEFING AND LESSONS (Konferenz von UNITAR/IPS/NIR, Singapur)
 Arno Truger
- 12. Dezember
 WORKSHOP UNESCO
 (UNESCO, Stadtschlaining)
 Gerald Mader

